Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 6. October 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 237

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Congreß.

Washington, D. C., 6. Oct. Im Senat wurde heute, nach rascher Erledigung einiger unwichtiger Routinegeschäfte (das sind die einzigen, die im Senat rasch erledigt werden) der Antrag des Volksparteilers Peffer erörtert, einen Specialausschuß behufs Verbesserung des Bankfystems des Landes zu ernennen. Stewart von Nevada erhob sich und hielt eine Art „Anklagerede“ gegen das Schatzamts-Departement wegen Nichtvollziehung des Shermangesetzes bezüglich der Silberkäufe in den letzten Monaten. Der Peffer'sche Antrag wurde an den Finanzausschuß verwiesen. Der Demokrat Blackburn von Kentucky brachte ein Amendement zum Silberkaufs-Widerrufsgesetz ein. Bald war wieder die allgemeine öde Silberdebatte im Gang.

Der New Yorker demokr. Convent.

Saratoga, N. Y., 6. Oct. Die demokratische Staatsconvention nahm den Bericht des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben mit 340 gegen 34 Stimmen. Die Hill-Delegaten vom 4. Albanyer District wurden als sitzberechtigt anerkannt, dagegen wurden alle übrigen Wahl-Streitfälle zu Gunsten der Staatsorganisations-Demokraten entschieden.

Auch der Bericht des Ausschusses für ständige Organisation wurde angenommen, und im Einklang mit demselben die provisorische Organisation zu kratie entschieden..

Um 11 Uhr 38 Min. verlas Raines, als Vorsitzer des Ausschusses für Resolutionen, die Principienerklärung. Es wird darin das Volk von New York zu der Thatsache beglückwünscht, daß der Wille der Mehrheit endlich in der Gesetzgebung sowie in der Ausführung der Gesetze Gelegenheit zum Ausdruck gefunden habe. Dann werden die verschiedenen neueren Verdienste der demokratischen Herrschaft um den Staat New York aufgezählt, darunter auch, daß der Staat gänzlich schuldenfrei gemacht worden sei, und die Steuersätze die niedrigsten seit einer Generation geworden seien, wie auch das „Schwitz“-System in der Kleiderfabrication beseitigt, und das Sträflingsarbeitswesen in arbeiterfreundlichem Sinne reformirt worden sei.

Bahnunglück.

New Castle, Pa., 6. Oct. Heute früh stießen in der Nähe von Edinburgh zwei Güterzüge auf der Pittsburg- & Lake Erie-Bahn zusammen. Achtzehn Wagen mit Waaren wurden zertrümmert. Die Zugbediensteten jedoch retteten sich durch Abspringen.

Bergbauer gegen Polizei.

St. Louis, Mo., 6. Oct. Eine Specialdepesche aus Escalon, Mex., meldet, daß im Bergbauerlager Sierra Mojada ein blutiger Kampf zwischen aufrührerischen Bergleuten und den Polizeibehörden stattfand, wobei drei Bergleute und ein Polizist getödtet wurden; außerdem gab es mehrere Verwundete auf beiden Seiten. Ueber die Ursache des Aufruhrs wird nichts mitgetheilt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Normannia, Russia und Taormina von Hamburg; Europe von London.

Stockholm: Hilda von New York.

Kopenhagen: Hekla von New York.

Liverpool: Cufic von New York.

Liverpool: Campania von New York.

Rotterdam: Werkendam von New York.

Southampton: Hungaria, von New York nach Hamburg.

Cuxhaven: Columbia von New York (sonst nach Hamburg).

Bremen: Trave von New York.

Abgegangen:

New York: Augusta Victoria nach Hamburg, resp. Cuxhaven; Dubbledam nach Rotterdam; State of Nebraska nach Glasgow; Lydian Monarch nach London.

Rotterdam: Obdam nach New York.

Queenstown: Britannic, von Liverpool nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; vorher aber heute Regenschauer in nördlichen Theilen; kühler; starke westliche Winde, welche sich später vermindern.

— Den neuesten Nachrichten aus Essex, Mont., zufolge, ist nun auch der letzte der Banditen eingefangen, welche am 25. August den Raubanfall auf einen Zug der Nördlichen Pacific-Bahn verübten. Er war das Haupt der Bande und heißt Jones.

— Zu Roslavl, im russischen Gouvernement Smolensk, brannte die Newsky-Infanteriekaserne nächtlicherweile nieder. Gegen 400 Soldaten flüchteten sich im Nachtgewand. Von 60 Mann, welche sich auf das Dach geflüchtet hatten und dann um ihr Leben herabspringen mußten, kamen 11 um, und 8 wurden wahrscheinlich tödtlich verletzt. Außerdem sind bestimmt 23 Soldaten und 5 Unterofficiere verbrannt! Man glaubt, daß ein Soldat des Regimentes das Feuer anlegte.

Ausland.

Wie geht's Bismarck?

Berlin, 6. Oct. Gestern Abend traf hier aus Kissingen die Meldung ein, daß eine entscheidende Besserung im Befinden des Fürsten Bismarck eingetreten sei, und Dr. Schweninger endgiltig Vorkehrungen getroffen habe, Bismarck morgen mit Extrazug nach Friedrichsruh zurückzubringen.

Dagegen ließ sich ungefähr zur selben Zeit der Londoner „Telegraph“ melden, daß Bismarck einen Schlaganfall gehabt habe und sich jetzt in apathischem Zustand befinde.

München, 6. Oct. Die „Neuesten Nachrichten“ theilen mit, daß Dr. Schweninger noch vergangene Nacht nach Kissingen zurückgekehrt ist. Das Blatt fügt hinzu, Schweninger hoffe, Bismarck „in Bälde“ nach Friedrichsruh zurückbringen zu können.

Für die Landwirthe.

Berlin, 6. Oct. Angesichts der bevorstehenden Wahlen für den preußischen Landtag hat nun auch die freiconservative Partei ein Manifest erlassen. Sie sagt darin, es seien unverzüglich Gesetze zum Besten der bedrängten preußischen Landwirthschaft erforderlich. Am Schluß werden alle Vaterlandsfreunde aufgefordert, sich unter dem Banner dieser Partei gegen die socialistischen und radicalen Bestrebungen zu vereinigen.

300 Czechen verhaftet.

Wien, 6. Oct. Die an anderer Stelle kurz erwähnten Angaben von einem großen czechischen Complott in Praa zur Ermordung mehrerer hohen böhmischen Regierungsbeamten scheinen sich zu bestätigen. Die Verschwörer gehören zu einer geheimen Gesellschaft, genannt „Onladina“. Ihr Führer ist nach Paris entkommen, aber viele Andere sind festgenommen worden. Im Ganzen sind jetzt bereits 300 Czechen unter der Anschuldigung regierungsfeindlicher Bestrebungen verhaftet.

Großes Gesangvereins-Jubiläum.

Wien, 6. Oct. Der Männer-Gesangverein wird morgen das 50jährige Jubiläum seines Bestehens feiern, und das ist eines der Hauptereignisse der Saison. Es werden Gesangvereins-Deputationen aus allen Theilen der Welt, darunter auch aus den Ver. Staaten, an demselben theilnehmen.

Das „Ritualmord“-Gespenst.

Prag, 6. Oct. Schon wieder hat ein unbestimmtes Gerücht, daß Juden einen Kindesmord zu Religionszwecken begangen hätten, die Bevölkerung von Bernau in Böhmen in fieberhafte Aufregung versetzt, ein Volkshaufe fiel über das dortige Judenviertel her und zündete eine Menge Häuser an. Die Polizei schritt zum Schutz der Juden ein, und in dem nun entstehenden Kampf wurden viele Personen verwundet.

Rußland vergrößert die Flotte.

London, 6. Oct. Eine Depesche aus Odessa meldet, daß die russische Regierung Befehl gegeben hat, zwei neue Kreuzerboote und vier Torpedoboote zur Verstärkung der Flotte im Schwarzen Meer zu erbauen.

Der Russenbesuch.

Paris, 6. Oct. Präsident Carnot hat die Einladung der städtischen Behörde, an den Festlichkeiten theilzunehmen, welche zu Ehren der Officiere des russischen Flottengeschwaders am 9. und 20. October im Rathhaus gegeben werden, jetzt angenommen.

Von der Cholera.

Madrid, Spanien, 6. Oct. Zu Bilbao, am Biscayischen Meerbusen, und in der Umgegend sind neuerdings 42 Cholera-Erkrankungsfälle vorgekommen.

London, 6. Oct. Zu Bradford in der Grafschaft Yorkshire sind 5 Personen derselben Familie unter verdächtigen Umständen gestorben. Anfangs glaubte man in allen 5 Fällen an Cholerine, jetzt aber vermuthen Viele, daß alle Fünf an der asiatischen Cholera gestorben sind. Die Sache wird jetzt genau untersucht.

Rom, 6. Oct. Die Cholera in Palermo, Sicilien, wird hauptsächlich auf die ungenügende Wasserzufuhr und die schlechte Beschaffenheit des Wassers zurückgeführt. In der am vorigen Dienstag abgelaufenen Woche sind in Palermo 400 Cholera-Erkrankungen und 220 Todesfälle zu verzeichnen gewesen.

Der brasilische Bürgerkrieg.

Buenos Ayres, Argentinien, 6. Oct. Abermals hat der Führer des revolutionären Flottengeschwaders, Admiral de Mello, die Stadt Rio de Janeiro bombardirt. Bekanntlich wollen die meisten ausländischen Kriegsschiffe eine Wiederaufnahme des Bombardements verhindern; aber ihr Befehlshaber zweifeln jetzt, ob sie dazu berechtigt sind, da Präsident Peixoto neun Kanonen hat aufpflanzen lassen und alle Vorkehrungen trifft, das Feuer der Aufständischen zu erwidern.

Paris, 6. Oct. Der „Temps“ enthält die interessante Meldung, daß Prinz August, Herzog zu Sachsen, ein Enkel des verstorbenen brasilianischen Kaisers Dom Pedro, gestern von Bordeaux nach Rio de Janeiro abgefahren sei. Der Prinz wurde in Rio de Janeiro am 6. Dec. 1867 geboren. Seine Mutter war Prinzeß Leopoldina, eine Tochter Dom Pedros, und sein Vater Prinz August, Herzog zu Sachsen.

Die De Jong-Mordsensation.

Hypnotismus im Dienst der Untersuchung!

Amsterdam, 6. Oct. Das hiesige „Handelsblad“ macht die interessante Mittheilung, die Beamten, welche jetzt das Geheimniß des Verschwindens von De Jongs Gattin (resp. einer seiner Gattinnen) untersuchten, hätten sich nach Berathung mit mehreren hervorragenden Aerzten entschlossen, de Jong unter hypnotischen Einfluß zu bringen, also künstlich in schlafwachen Zustand zu versetzen, um auf solche Weise von ihm werthvolle Mittheilungen zu erhalten.

Der Versuch ist einer der ersten seiner Art. Nur wird die Sache ihre Haken haben. Denn trotz der Anerkennung, welche dem Hypnotismus in den letzten Jahren so vielfach zutheil geworden ist, nimmt man officiell noch immer nicht allgemein eine solche Stellung zu demselben ein, daß Aussagen, welche unter hypnotischem Einfluß gemacht wurden, ohne Weiteres unangefochten als Beweismaterial gelten. Sollte also de Jong in hypnotischem Zustand eingestehen, daß er die Frau ermordet habe — wie man stark vermuthet — so ist es immer noch mehr, als fraglich, ob er auf ein derartiges Geständniß hin schuldiggesprochen werden kann. Die Vertheidigung wird jedenfalls mit aller Macht gegen die Zulassung solcher Aussagen protestiren.

Immerhin wird der Versuch gemacht werden, und zwei der bedeutendsten Aerzte werden denselben leiten. Man darf jedenfalls auf das Ergebniß gespannt sein. Der Proceß erregt in Holland und England das allgemeinste Interesse.

Einer der Aerzte, welche das Hypnotisiren vornehmen werden, heißt ebenfalls de Jong, ist aber in keiner Weise mit dem Angeklagten verwandt. Der andere ist Dr. Renterghem von Amsterdam.

Hinrichtung des Anarchisten Pallas.

Er stirbt muthig und kaltblütig.

Barcelona, 6. Oct. Noch gestern wurde der wegen des Bombenattentats auf General Martinez de Campos zum Tode verurtheile Anarchist Pallas in der Festung Montjuich vor den Militärrichter geführt, wo er niederknieend die formelle Verlesung des Todesurtheils anhörte und, nach wenigen Umständen, auch das Todesurtheil mit fester Hand unterzeichnete, wobei er bemerkte: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dann wurde er nach der Kapelle gebracht, um dort 24 Stunden lang zu verbleiben, während welcher Zeit eine Anzahl Priester abwechselnd in der Kapelle Messe lesen mußten. Ehe er in die Kapelle eintrat, wurde ihm nochmals gestattet, Weib und Kinder zu sehen. Er küßte weinend sein kleinstes Söhnlein, blieb im Uebrigen sehr fest bei seinen anarchistisch-atheistischen Grundsätzen; ja er sang sogar beim Betreten der Kapelle ein anarchistisches Rachelied. Pallas hat auch um die Erlaubniß ersucht, den mit seiner Erschießung beauftragten Soldaten selber „Feuer“ zu commandiren.

Barcelona, 6. Oct. Heute Vormittag um 9 Uhr wurde der Anarchist Pallas programmmäßig hingerichtet, und zwar hinter der Festung Montjuich. Der Richtplatz war von Truppen umgeben. Riesige Volkshaufen sammelten sich ringsum an, aber Niemand durfte den vom Militär gezogenen Cordon überschreiten. Es kam zu keinerlei Ruhestörung. Der Verurtheilte zeigte gar keine Furcht oder auch nur Erregung.

Er wurde von der Militär-Escorte aus der erwähnten Kapelle geführt, und ohne allen Verzug wurde das Urtheil mit militärischer Promptheit vollzogen. Wie angekündigt, wurde der Delinquent rücklings erschossen, zum Zeichen, daß die Hinrichtung einen schimpflichen Charakter habe. Er wurde mit dem Gesicht nach der weißen Mauer der Festung zu gestellt, sodaß er den 6 Infanteristen, welche ihn zu erschießen hatten, den Rücken kehrte. Der dienstthuende Sergeant gab den Befehl „Feuer“, und im nächsten Augenblicke stürzte Pallas todt nieder. Es heißt jetzt, daß er keinen Augenblick, von seiner Verhaftung an, sich auch nur im Geringsten knieschwach gezeigt habe.

Zu bemerken ist noch, daß Pallas auf dem Weg zum Richtplatze ein anarchistisches Lied sang, zwar nicht sehr laut, aber doch laut genug, um die gemurmelten Gebete der begleitenden Mönche zu übertönen, worauf es wohl auch berechnet war.

Die Leiche wurde sofort weggetragen, die Truppen formirten sich, Trompetenstöße ertönten, das Militär marschirte ab, und Alles war vorüber. Die Volksmenge zerstreute sich ruhig. Sie wäre jedenfalls noch viel zahlreicher gewesen, wenn Ort und Zeit der Hinrichtung genau bekannt gewesen wären.

London, 6. Oct. Eine Specialdepesche aus Madrid besagt, daß der Anarchist Pallas in der letzten Nacht vor seiner Hinrichtung doch nicht so ruhig war, wie es nach den ersten Berichten schien. Um 9 Uhr Abends wurde ihm das Abendessen in seine Zelle getragen, und er wurde aus der Kapelle zurückgebracht, um dasselbe einzunehmen. Doch rührte er es kaum an; die Todesgebete der Mönche in der Kapelle hatten ihn offenbar nervös gemacht.

Das zeigte sich auch in seinen Gesprächen. Er unterhielt sich unausgesetzt mit seinen Wächtern bis nach Mitternacht. Seine Bemerkungen drehten sich meist darum, daß er recht gehandelt habe, und die anderen Anarchisten desgleichen. Doch sprach er auch mit großer Wärme und tiefem Gefühl von seinem kleinen Jungen.

Nachdem er solchermaßen drei Stunden lang gesprochen, warf er sich auf die Lagerstätte. Er entkleidete sich nicht. Man sah, daß er keinen Schlaf finden konnte. Manchmal erhob er sich als ob er erwarte, daß er jetzt zum Tod geführt werde.

Als um 9 Uhr Morgens die verhängnißvolle Stunde herannahte, läutete eine Glocke in der Kirche unweit der Festung mit tiefem Klang. Diese Klänge schienen ihn zeitweise außer Fassung zu bringen. Die Wächter hörten ihn zu sich selbst murmeln: „Jetzt schleicht die Qual des Todes an mich heran. Ich habe nur noch sechs Minuten zu leben.“ Vorübergehend bot er einen bejammernswerthen Anblick. Dann aber nahm er alle seine Kraft zusammen und ließ an muthiger und ruhiger Haltung nichts mehr zu wünschen übrig.

Telegraphische Notizen.

— In Paris wurde der Anarchist Luceyer, auch Legarde genannt, verhaftet, und man fand in seiner Wohnung Sprengstoffe. Er wurde schon längst gesucht, hatte sich aber nach England geflüchtet.

— In Prag wurde wieder eine ganze Anzahl Czechen unter der Anklage verhaftet, an einer Verschwörung zur Ermordung von Regierungsbeamten betheiligt zu sein. Man will auch den Führer des Complottes kennen, aber derselbe ist verschwunden.

— Die Anleihe von Neu-Süd-Wales, Australien, ist, wie aus London gemeldet wird, erfolgreich untergebracht. Sie beläuft sich auf $12,500,000 und wurde beinahe um das Dreifache überzeichnet.

— In der Stadt Mexico und im ganzen Thale von Mexico regnet es seit mehr, als 10 Tagen fast unaufhörlich, und der Schaden ist ein sehr großer, da sämmtliche Flüsse und Bäche übergetreten sind und noch immer mehr steigen.

— Die socialistischen Mitglieder der französischen Abgeordnetenkammer sind entrüstet darüber, daß man sie wegen Förderung des Kohlengräber-Strikes im Departement Pas de Calais belästigt und ihnen das Abhalten von Versammlungen theilweise verbietet. Sie sind im Begriff, gemeinschaftlich dagegen Stellung zu nehmen.

— Aus Queenstown wird gemeldet: Der von St. Johns, N. F., gekommene britische Dampfer „City-camp“ hatte am 6. September einen furchtbaren Sturm zu bestehen und liegt jetzt in stark beschädigtem Zustand in der Nähe der irischen Küste. Es wurden Boote abgesandt, um die Insassen zu holen, welche sich die ganze Zeit über auf dem Hinterdeck befanden.

— Zwischen Laporte, Ind., und New Buffalo, stürzte die Brücke der Chicago- & West Michigan-Bahn nächtlicherweile zusammen. Durch das Gekrache wurde ein benachbarter Landwirth aufgeweckt; er rannte in seinen Nachtkleidern nach dem Bahngeleise, gab dem fälligen Personenzug ein Gefährsignal und verhinderte dadurch ohne Zweifel ein schreckliches Unglück.

Ging straflos aus.

Fred Kohn, der gestern Nachmittag, wie an anderer Stelle mitgetheilt ist, einen erfolglosen Selbstmordversuch gemacht hatte, wurde heute dem Richter Bradwell unter der Anklage des unordentlichen Betragens vorgeführt. Der Richter mußte eine traurige Geschichte anhören. Kohn erzählte, daß er seit längerer Zeit ohne jegliche Subsistenzmittel gewesen sei und das Leben eines Einsiedlers geführt habe. Er wohnte während der letzten Wochen in einem verlassenen Schuppen, hinter einem Hause an der 12. und Bunker Str. Alle seine Bemühungen, Arbeit zu erhalten, verliefen stets erfolglos. Richter Bradwell empfand Mitleid mit dem unglücklichen Manne, und ließ ihn straflos laufen, nachdem er ihm das Versprechen abgenommen hatte, keinen erneuten Selbstmordversuch zu unternehmen.

Sprang in den See.

Ein gewisser Fred Kohn versuchte gestern Nachmittag seinem Leben ein vorzeitiges Ende zu bereiten, indem er von dem Randolph Str.-Viaduct in den See sprang. Glücklicher Weise waren in unmittelbarer Nähe einige Arbeiter beschäftigt, die den Lebensmüden aus dem nassen Elemente unversehrt an's Land brachten. Der Gerettete fand eine vorläufige Unterkunft in der Harrison Str.-Station. Längere Arbeitslosigkeit scheint dem Manne die Lust am Leben verleidet zu haben.

*Polizist James Whalen, der am Dienstag Nachmittag an der 51. Str. und Princeton Ave., bei Gelegenheit der demokratischen Primärwahlen, einen gewissen Frank Fanning durch einen Schuß verwundet hatte, wurde heute unter der Anklage des Mordangriffs verhaftet und bis zur richterlichen Verhandlung unter $2000 Bürgschaft gestellt. Whalen war bekanntlich unmittelbar nach der Schießaffaire vom Amte suspendirt worden.

Die republikanische Convention.

Richter Gary an der Spitze des Tickets.

Ein neuer Organisationsplan.

Die republikanische County-Convention, welche heute Vormittag in der Nordseite-Turnhalle zusammentrat, gestaltete sich, im Gegensatz zu der zwei Tage zuvor in derselben Halle abgehaltenen Convention der Demokraten von Anfang bis zu Ende zu einer sehr zahmen Affaire. Schon aus dem Umstande, daß die Controlle an den Eingängen zur Conventions-Halle nicht entfernt so streng gehandhabt wurde und Sergeant Fink von der O. Chicago Ave.-Station nur mit einem schwachen Aufgebot von Polizisten zur Stelle war, konnte man ersehen, daß von keiner Seite lärmende Scenen, wie sie die demokratischen Conventionen seit Jahren zeigen, erwartet wurden.

Es war kurz nach elf Uhr, als der Vorsitzer des republikanischen County-Central-Comites, D. H. Kochersperger, die Convention mit einer kurzen Ansprache eröffnete, worin er der Hoffnung Ausdruck gab, daß diese Convention ein besseres „Ticket“ in's Feld stellen werde, als die demokratische, auf dem, wie er hoffe, an erster Stelle der Name Richter Garys stehen werde. Auf Antrag Ald. Maddens wurde John M. Smyth von der 18. Ward zum temporären Vorsitzer der Convention erwählt. Smyth hielt ebenfalls die übliche Ansprache. „Die gegenwärtige Lage der Dinge macht es nothwendig,“ sagte der Redner, „daß die republikanische Partei wieder die Zügel der Regierung sowohl auf dem Gebiet der nationalen Politik, wie im Staat und County in die Hände nimmt.“ Das Volk von Chicago erwarte, daß die Delegaten nur solche Männer nominirten, welche seines Vertrauens würdig seien und im November gewählt werden könnten.

Hierauf wurde zur Wahl des temporären Sekretärs geschritten. Die Wahl fiel auf den früheren Stadtclerk Van Cleave. Zu Hilfssekretären wurden Henry T. Carr, George Wood und A. C. McDonnell erwählt. Deleaat Eli Smith stellte sodann den Antrag, ein Comite zur Prüfung der Beglaubigungsschreiben zu ernennen, und zwar solle dasselbe aus neun Mitgliedern bestehen. Dem Antrage gemäß wurden die folgenden Delegaten zu Mitgliedern erwählt: Eli Smith, D. E. Shannahan, C. S. Deneen, Ald. W. Kent, „Billy“ Lorimer, Ald. Jas. Campbell, Senator John Humphrey, Henry Swain und Ex-Senator H. C. Farwell. Nur zwei Conteste, nämlich aus der 2. und 5. Ward, lagen vor.

Hierauf trat eine kurze Pause in den Verhandlungen ein, um dem Comite für Beglaubigungsschreiben Zeit zu geben, dieselben zu prüfen und die beiden Conteste in den gedachten Wards zu entscheiden.

Da das Comite für Prüfung der Beglaubigungsschreiben der Convention mittheilen ließ, daß es mit seinen Arbeiten erst in einer weiteren halben Stunde fertig sein werde, wurde in der Zwischenzeit der neue vom County-Central-Comite ausgearbeitete Reorganisations-Plan zur Verlesung gebracht, nachdem auf Antrag George Willetts die temporäre Organisation in eine ständige umgewandelt worden war. Eine längere Debatte entspann sich über die Frage, ob solche Beamte, die nicht aus den Wahlen hervorgehen, sondern ernannt sind, als Mitglieder des County-Central-Comites wählbar sein sollen. Ex-Staatsanwalt Longenecker stellte den Antrag, daß weder aus Wahlen hervorgehende noch ernannte Beamte Mitglieder des Central-Comites sein sollen. Dieser Antrag erschien der Mehrzahl der Delegaten aber als zu weitgehend und wurde niedergestimmt. Der vorgelegte Organisationsplan wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen.

In der Zwischenzeit, während das Comite für Prüfung der Beglaubigungsschreiben an der Arbeit war, wurden von den einzelnen Wards die Mitglieder für das Central-Comite erwählt. Hierauf erstattete das Comite für Beglaubigungsschreiben seinen Bericht, welcher sämmtliche Delegaten aus den Wards, wo keine Conteste vorlagen, als berechtigte Delegaten erklärte, und die Contestenten der 2. und 5. Ward aus je einem Precikt anerkannte.

Der Annahme dieses Berichts folgte die Nomination der Candidaten für die verschiedenen Richterämter. Wie zu erwarten, wurde als Erster, Richter Gary für das Superior-Gericht nominirt, und zwar erfolgte seine Nomination auf Antrag Ald. Maddens per Akklamation in der Weise, daß die Delegaten sich von ihren Sitzen erhoben. Die Nomination Garys wurde von der Convention mit großem Jubel aufgenommen.

Sodann kamen die weiteren Nominationen für das Richter-Ticket an die Reihe. Zur Nomination wurden vorgeschlagen N. C. Lears, Henry Kraft, George F. Blanke, John Gibbons, Edmund Burke.

Daß das von den Führern festgestellte „Slate“ für das Richterticket. von der Convention angenommen werden wird, dürfte keinem Zweifel unterliegen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Arbeitslosen.

Günstige Aussichten für die baldige Beschäftigung von nahezu 1000 Arbeitern.

Das Unterstützungs-Comite.

Das öffentliche Unterstützungs-Comite hielt gestern eine längere Sitzung ab, in der die Unterhandlungen mit Herrn Jones, dem Commissär für öffentliche Arbeiten, vorläufig zum Abschluß gebracht wurden. Das Resultat der Berathungen ist, daß binnen Kurzem etwa 700—800 Arbeiter an den Straßenverbesserungen Beschäftigung finden sollen. Herr Jones, der sich um das Unterstützungswerk außerordentlich verdient gemacht hat, theilte gestern Abend dem Comite mit, daß ihm $250,000 in seinem Departement zur Verfügung ständen, die zum Nutzen der Arbeitslosen verwendet werden könnten. Der Bericht des Commissärs lautete kurz wie folgt: „Ich habe gegenwärtig $75,000 vom Canalisationsfond an Hand und beabsichtige, diese Summe noch vor Eintritt des Frostes zur Verwendung zu bringen. Die Abflußröhren und Fangbassins bedürfen einer gründlichen Reinigung, und diese kann nur vorgenommen werden, so lange das Wetter günstig ist. Dadurch werden 300—400 Personen Arbeit erhalten. Die übrigen $175,000 können in kurzer Zeit flüssig gemacht werden, und sollen gleichfalls zum Nutzen der Stadt und der Beschäftigungslosen zur Auszahlung kommen. Ich habe bereits weitgehende Contracte für Pflasterungs-Arbeiten abgeschlossen, bei denen zum Mindesten 350 Leute Anstellung finden können. Im Ganzen bedeutet das also Beschäftigung für etwa 800 Mann. Diese Arbeit wird wahrscheinlich bis zum 1. December vollendet sein, aber dann stehen mir wiederum andere Fonds zur Verfügung, um eine größere Anzahl Leute beim Schneeschaufeln und ähnlichen Arbeiten zu beschäftigen. Außerdem haben wir beschlossen, noch im Laufe des Herbstes einige neue Canalisationsleitungen anzulegen. Diese Arbeiten sollten eigentlich erst im nächsten Frühjahre zur Ausführung kommen. Im Hinblick auf die gegenwärtige Nothlage aber sind der Superintendent Cheney und ich übereingekommen, unverzüglich mit diesen Erweiterungsarbeiten den Anfang zu machen. Das bedeutet Beschäftigung für weitere 400—500 arbeitslose Personen. Der Fond, welcher uns hierfür zur Verfügung steht, beträgt etwa $250,000.“

Diese Erklärungen des Commissärs können nur mit aufrichtiger Freude begrüßt werden. In einem offenen Schreiben an den Mayor Harrison und die Bürger Chicagos berichtet der Executiv-Ausschuß des Finanzcomites, daß die Organisation von mehr als 200 Subcomites vollendet ist. Jedes derselben zählt durchschnittlich fünf Mitglieder, die den verschiedensten Geschäftszweigen angehören und die Pflicht haben, ihre Berufsgenossen persönlich aufzusuchen und zur Zeichnung von Unterstützungsgeldern zu veranlassen. Die Namen der Mitglieder dieser Unterausschüsse sollen später in den Tagesblättern veröffentlicht werden. Nur wirklich bedürftige Arbeiter sollen Beschäftigung erhalten. An jedem Dienstag Nachmittage wird um 2 Uhr 30 Minuten im Stadtrathssaale eine Sitzung abgehalten werden, in welcher über die Resultate der Subscriptionsarbeit ausführlich Bericht erstattet werden muß. Der Brief schließt mit den Worten: „Wir hoffen mit Bestimmtheit, eine Summe von $300,000 aufzubringen, die wir noch während des Winters zum Besten der Arbeiter verwenden werden.“

Superintendent Cheneys Erklärung

William Mortell, über dessen Anstellung in städtischen Diensten an anderer Stelle des Blattes ausführlich berichtet wurde, ist nach der Erklärung des Superintendenten Cheney bereits am 15. Juli, nach nur zehntägiger Beschäftigung, entlassen worden.

Der Superintendent spricht sich über die Angelegenheit wie folgt aus: „Wir hatten im Juli, wie alljährlich, sehr viel Arbeit zu bewältigen und brauchten nothwendig mehr Aufseher und Inspektoren. In solchen Fällen ist es meine Gewohnheit, mich an die „Bricklayers Union“ zu wenden. Ich that das auch diesmal, und ein gewisser Hugh Ward sandte mir seinen Vetter, den vielgenannten William Mortell. Ich gab ihm eine Anstellung als Inspektor. Er vernachlässigte aber seine Pflicht und wurde bald darauf entlassen. Sein Vorleben war mir völlig unbekannt. Ich wußte nur, daß er ein tüchtiger Maurer war. Erst heute erhielt ich Kenntniß von dem wahren Charakter dieses Mannes.“

Feuer in Süd-Chicago.

Gestern Abend, kurz vor Mitternacht, wurde in einem zweistöckigen Holzhause an der 135. Str., zwischen der Buffalo und Superior Ave., in South-Chicago, Feuer entdeckt. Die herbeigerufene Löschmannschaft bewältigte das Feuer nach harter Arbeit und, nachdem das Gebäude, welches Eigenthum von A. Peterson ist, zum Betrage von $1600 beschädigt war. Am Inhalt des Gebäudes wurde ein Schaden von $300 angerichtet.

Aus dem Coroners-Amt.

Die Leiche von Friedrich Klaus im See gefunden.

Anzeichen für einen Raubmord.

Der No. 4404 Dearborn Str. wohnhafte Friedrich Kraus wurde seit einigen Tagen von Seiten seiner Angehörigen vermißt und heute wurde sein Leichnam am Fuße der 51. Str. aus dem See gezogen.

Man benachrichtigte die Familie des Verstorbenen von dem Auffinden der Leiche und die letztere wurde von einem seiner Söhne identificirt.

Wie der junge Klaus angiebt, verließ der Vater vor einigen Tagen seine Wohnung, um Collektionen in Grand Crossing vorzunehmen, und wurde seitdem nicht wieder gesehen. Obgleich Niemand weiß, ob Klaus Geld bei sich gehabt hat, so läßt der Umstand, daß in seinen Taschen nicht ein Cent gefunden wurde, mit ziemlicher Sicherheit darauf schließen, daß er beraubt worden ist. Mehrere Verletzungen an dem Kopfe der Leiche, die allerdings auch auf andere Weise entstanden sein können, führen außerdem zu der Vermuthung, daß Klaus erschlagen und dann in den See geworfen wurde.

Als die Leiche des unglücklichen Klaus aus dem Wasser gezogen wurde, fehlten Rock und Hut, welche beiden Stücke später am Seeufer gefunden wurden. Die Leiche befindet sich noch in der Morgue und wurde im Laufe des Vormittags von einem Arzte besichtigt. Es stellte sich dabei heraus, daß die Hauptverletzungen am Kopfe in einem Schädelbruch und in einem Bruch des Nasenbeines bestanden. Klaus betrieb in dem Hause No. 4404 Dearborn Str. eine Schneiderwerkstatt und hatte zahlreiche Kunden, die im südlichen Theile der Stadt wohnen.

Unter Umständen, die auf einen Selbstmord durch Vergiftung schließen lassen, starb während der letzten Nacht der Spezereiwaarenhändler Anton Fait, dessen Wohnung und Geschäftsplatz sich an der Ecke der Thomas und Rockwell Str. befinden. Wie es heißt, wurde Fait in letzter Zeit häufig von Melancholie befallen und man nimmt an, daß diese in Lebensüberdruß ausgeartet ist.

Im St. Lukas-Hospital starb heute Morgen Henry Hozula, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend an der 91. Str. von einem Zuge der Illinois Central-Bahn erfaßt und tödtlich verletzt wurde. Der Bruder des Unglücklichen, der zur selben Zeit und in derselben Weise verletzt wurde, wird wahrscheinlich ebenfalls heute noch sterben. Beide wohnten in dem Hause No. 887 St. Clair Str.

Schwere Beschuldigung.

Vor Richter Bradwell ereignete sich heute Morgen eine pathetische Scene und das Publicum hatte die seltene Gelegenheit, einen starken Mann wie ein Kind weinen zu sehen.

Dieser Mann war der No. 177 Stave Str. wohnende Frank Bloß, der sich auf die Anklage zu verantworten hatte, seine 15 Jahre alte Adoptiv-Tochter Bessie verführt zu haben. Das Verbrechen soll am 24. August begangen worden sein.

Aus dem Verhör, das am 10. d. M. fortgesetzt werden wird, ergab sich folgendes: Bessie war von Bloß und dessen Ehefrau an Kindesstatt angenommen worden, als sie erst einige Monate alt war. Sie wurde in der Familie großgezogen, im Alter von 14 Jahren jedoch nach dem Hause zum guten Hirten gesandt. Vor einigen Monaten wurde Bloß von seiner Gattin verlassen, worauf er Bessie aus der Anstalt nahm und eine Zeit lang bei sich behielt. Dem Mädchen muß es jedoch nicht im Hause gefallen haben, denn es machte sich heimlich davon, verschaffte sich einen Platz als Kassirerin in der Weltausstellung und wohnte bei Bekannten.

Bloß suchte nach seiner Adoptivtochter und fand sie schließlich auf der Weltausstellung mit Hilfe eines gewissen Douglas, unter dessen Aufsicht das Mädchen, welches den Namen Young angenommen hatte, arbeitete. Dieser Douglas unterwarf Bessie später einem Verhör, erfuhr von ihr die Geschichte der angeblichen Vergewaltigung und veranlaßte Bloß' Verhaftung.

Vor dem Richter warf sich das Mädchen weinend an den Hals des Vaters und brachte dadurch aus dieser dahin, daß er Thränen vergoß. Der Richter schien von der Schuld des Angeklagten durch die gemachten Aussagen, die übrigens sehr unbestimmt gehalten waren, nicht überzeugt zu sein, weshalb er, wie schon bemerkt, die weitere Verhandlung verschob.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 65 Grad, Mitternacht 62 Grad, heute Morgen 6 Uhr 57 Grad, und heute Mittag 50 Grad über Null.

*Die No. 54 Augusta Str. wohnhafte Theresa Schultz wurde heute Morgen um 8 Uhr an der Ecke der Madison und La Salle Str. überfahren und erlitt dabei, außer einigen Hautabschürfungen am Kopfe, auch innerliche Verletzungen.

765 bis 781 S. Halsted St. — JOHN YORK — 765 bis 781 S. Halsted St.

Der Geist des Enthusiasmus und die Wahrnehmung von Chicagos Interessen sind, es freut uns, dies sagen zu können, nicht auf einen besondern Theil der Stadt beschränkt. Die Kaufleute der Westseite vereinigen sich mit denen der Südseite und anderen loyalen Bürgern in dem gemeinsamen Bestreben, **Chicagos Tag** auf der **großen Ausstellung** zu einem **alles überschattenden Ereigniß** zu machen, indem sie ihre Geschäftsplätze schließen und ihren Angestellten Gelegenheit geben, die Masse der Besucher zu vermehren, die an jenem Tage die **größte Ausstellung der Welt** und gleichzeitig unsere Stadt ehren werden

Ein zweitägiger großer Spezial-Verkauf.

Da unser Laden am Montag den ganzen Tag geschlossen ist, so bedeutet es, daß die Geschäfte von zwei Tagen (Montag und Samstag) in einen Tag, Samstag, zusammengedrängt werden. Wir möchten unseren Freunden rathen, ihre Vorbereitungen für die Feier des **großen Chicago-Tags** frühzeitig zu machen und so das Gedränge am Samstag Nachmittag und Abend zu vermeiden.

Sehr feine Damen-Kersey-Jackets. Bei diesem Verkauf zu $12, billig $20.00 werth.

Aus feinem Kersey-Tuch gemacht, halb mit Seide gefüttert u. ganz herum mit Seal garnirt, wird in den State Str.-„Stores" für $20 verkauft, bei diesem Verkauf $12

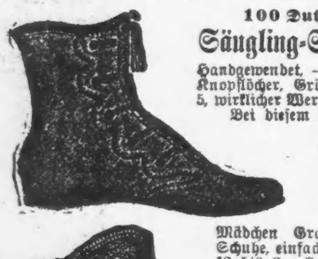
$2.95 Lange Jacken für Kinder, mit langem Cape, Alter 4 bis 14 Jahre. Auswahl von allen Größen, bei diesem Verkauf, $2.95

$2.95 Lange Jacken für Kinder, aus gutem, gemischtem Stoff gemacht, in schönen Mustern, alle Größen, dies. Verkauf $2.95

Hausausstattungs-Waaren.

5-Pfd. einfaches Eisenrohr, per Länge ... 5c
No. 10 Japan Open Coal Hods ... [illegible]
Papiermaché Wasser-Eimer, bestes Fabrikat ... [illegible]
Waschklammern, beste Arbeit, per 100 ... [illegible]
10-Pint Folding Kleider-Rack ... [illegible]
... Quart Milch-Pfanne ... [illegible]
... Quart Pudding-Pfanne ... [illegible]
Volle Größe Waschschüssel ... [illegible]
6 Tassen Muffin-Pans ... [illegible]
... Quart Kessing-Pans ... [illegible]
1 Gallone Glas-Oelkanne mit Blech-Ueberzug ... [illegible]
Reibe-Eisen, große Sorten ... [illegible]
Gewürz-Schachteln, 8 Abtheilungen ... [illegible]
No. 9 Victor Waschbrett ... [illegible]
Stove Boards, 28x28 ... 79c

100 Dutzend Säugling-Schuhe. Handgewendet, — benähte Knopflöcher, Größen 2 bis 5, wirklicher Werth 50 Cts. Bei diesem Verkauf 25c



Mädchen Grain Schulschuhe, einfach und Tip, 12 bis 2, alles solides Leder, nie für weniger als $1.25 verkauft. Freitag und Samstag 78c

Feine Gummischuhe für Damen, einfach und gespitzt, 2½ bis 7, Weiten während dieses Verkaufs; Freitag u. Samstag 28c

Sammet Kappen, mit Seide und Biberpelz besetzt, völlig werth $1.25, — Freitag und Samstag. 79c

Hunting Case Uhren für Herren, Goldfüllung, Elgin oder Waltham-Werk, Stem-Winder, Stem-Setter, Preis $15.00, Freitag und Samstag $8.98

Schwerer blauer Chinchilla Ueberzieher für Männer, mit Sammet-Kragen, werth $6.00, Freitag und Samstag $3.95

1000 Paar Männerhosen, [illegible] $2.45

Chicago Tag, Montag, den 9. Oct., wird unser Laden geschlossen sein.

Große Herbst-Eröffnung!

Putzwaaren, Mäntel und Pelze!

Freitag und Samstag.

Eine prächtige Gelegenheit, die schöne Auswahl in diesen Departements zu besichtigen und gleichzeitig Ihre Bedürfnisse für Chicagos großen Tag zu decken, zu Spezial-Verkaufspreisen für Freitag und Samstag.

Unterkleider-Departement.

Graue Random Merino Unter-Hemden und Hosen für Männer, die regulären 48c. Qualität, bei diesem Verkauf 29c

Männer-Hemden und Unter-Hosen, Scharlach, Medicated, ganz reine Wolle, ausgezeichneter Werth zu $1, bei diesem Verkauf zu 73c

Männer-Hemden und Unter-Hosen, schwere, naturgraue Wolle gestrickt, werth an State Str. 90c, bei diesem Verkauf zu 58c

Damen-Vests und Hosen, feine naturgraue Wolle, gemischt, immer verkauft zu 98c, wir legen sie aus bei diesem Verkauf als einen großen Bargain 63c

Damen-Vests und Hosen, weiße Baumwolle, Jersey gestrickt, guter Werth zu 25c, bei diesem Verkauf zu 17c

Herren-Ausstattungs-Dept.

Ungestärkte Hemden für Männer, New York Mills Muslin gemacht, mit 3 Ply 1600 leinenen Busen, überall in der Stadt für 75c verkauft, bei diesem Verkauf das Stück oder 6 für $2.50, nicht mehr für einen Kunden. 42c

Weiße gebügelte Männer-Hemden, ausgezeichneter Muslin, 3 Ply leinener Busen, ein Hemd, das wir immer für $1.25 verkauft haben, bei diesem Verkauf das Stück oder 6 für $4.50, nicht mehr für einen Kunden. 79c

Shaker Flanell Männerhemden, dunkle Farben, immer für 39c verkauft, bei diesem Verkauf 25c

Knaben gestreifte Domethemden, Touristen-Facon, mit Kragen, überall verkauft zu 45c, bei diesem Verkauf Freitag und Samstag 29c

Knaben Flanell-Waists, einfach blau, grau und gestreift, immer für 50c verkauft, bei diesem Verkauf Freitag und Samstag 37c

Arbeitsschuhe mit Schnallen für Männer. Größen 6 bis 11, durchaus zuverlässig, mit inwendiger Leder, Top Front, überall zu $1.25 verkauft, Freitag und Samstag 95c

Fancy schwarze Portemonnaies für Damen, mit inwendiger Feder, Top Frame, überall zu 25c, Freitag und Samstag 16c

Damen-Glace-Handschuhe, fünf Haken.

Alle Schattirungen u. schwarz, jedes Paar garantirt, $1.25 werth, Freitag und Samstag 79c

Knaben-Anzüge, mit einfachen und doppelten Knopfreihen, aus guten Stoffen für Schulknaben, Größen 4 bis 14 Jahren, überall zu $2.50 verkauft, Freitag und Samstag $1.38

Steife Männer-Hüte. Neueste Dunlap u. Youman-Facons, [illegible] Freitag und Samstag $1.48

JOHN YORK 765-781 So. HALSTED ST.

Mäntel-Dept.

Fancy franz. Coney Cape, volle 20 Zoll lang, mit bestem Atlas-Futter, werth $7.50, bei diesem Verkauf $4.95

Scarfs mit Köpfen — Muskrat ... $1.75 | Echter Mink ... $2.95; Opossum ... $1.75 | Echter Steinmarder $3.95

Enganschließende Biber Jacket für Damen, 38 Zoll lang, an der State Str. für $30 verkauft, bei diesem Verkauf $20.00

Enganschließende Biber Jacket für Damen, mit Hercules-Band garnirt, allerbeste Qualität, werth $30.00, bei diesem Verkauf $20.00

Bett-Comforts.

Volle Größe Bett-Comforters, beste Qualität Comfort Calico, türkisch-rothes Futter, garantirt echte Farben, voll werth $1.15, aber sie gehen bei diesem Spezial-Verkauf für 67c

Extra große Satine Comforts — gutes Satine in hellen und dunklen Farben, türkisch-rothes Futter, mit reiner weißer Baumwollfüllung, [illegible] Comfort; bei diesem Verkauf für $1.48

Fancy Satine Comforts — Rosa, blaues und goldfarbiges Futter, garantirt echte Farben, sehr hübsch, werth $2.50; bei diesem Verkauf für $1.90

Frauen-Schuhe aus feinem Dongola, — Glanzleder-Kappe, Opera- und Square-Toe, überall zu $1.50, Freitag und Samstag: 98c

Feine Schuhe für Damen, Berlin Kid und Tuch-Oberleder, Knöpfschuhe und Blüchers, [illegible] Freitag und Samstag [illegible]

Männer-Schuhe, $5 und $6 Qual. Freitag und Samstag $3.75

Handgenähte Cordova u. Pat.-Leder, Schnür- u. Congreß, 3, 4 u. 5 Weiten, Größen 6—10 $3.75

Boston Einkaufstasche für Damen, mit äußerer Tasche, werth 75c; Freitag und Samstag 38c

Gesellschafts-Anzüge für Männer. Einfach- und doppelknöpfige, Sacks und dreiknöpfige Cutaway Frocks, in Clay Diagonals, Cassimeres, Cheviots, ic. Kleidergeschäfte verlangen $15. Freitag und Samstag $11.50

Westseite-Agenten für Butterick Muster

Die Weltausstellung.

Betheiligung an dem großen Kriegerfeste am Sonntag im Deutschen Dorfe.

Das Bundes-Postamt im Jackson Park.

Eine interessante Abtheilung im Regierungsgebäude.

Anerbietungen für das Columbische Museum.

Verschiedenes.

Zur Theilnahme an dem großen Kriegerfest, welches am Sonntag im Deutschen Dorf stattfindet, haben sich bis gestern Abend nachstehend benannte Vereine angemeldet: Chicagoer Kriegerverein, Kriegerverein Town of Lake, Militärverein, Landwehrverein, Kriegerkameradschaft, Lake View Kriegerverein, Verein deutscher Waffengenossen, Verein deutscher Reservisten, South Chicago Kriegerverein, Militärverein Elgin, Kriegerverein Elmhurst, Landwehrverein von Cincinnati, Kriegerkameradschaft Kenosha, Wis., Kriegervereine Joliet und Davenport.

Das Concert-Programm besteht aus folgenden Nummern:

Nachmittags-Concert.

1. Theil. — Infanterie.

1. Vereins-Marsch (den deutschen Waffengenossen gewidmet). . . . . . F. Henning, Mitglied der Capelle.
2. Jubel-Ouverture. . . . . C. M. von Weber
3. Garde-Grenadier-Gavotte. . . . E. Ruschewey
4. Kriegsraketen. Patriotisches Potpourri, A. Conradi

2. Theil. — Cavallerie.

5. In Treue fest! Marsch, gewidmet dem deutsch-amerikanischen Kriegerbunde, von. . G. Herold
6. Ouverture zur Operette „Leichte Cavallerie", von. . . . . Fr. v. Suppé
7. Kaiser-Walzer, von. . . . . . Joh. Strauß
8. Kriegerleben. Potpourri über beliebte Soldatenweisen. . . . . G. Herold

3. Theil. — Infanterie.

9. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager von Granada". . . . . C. Kreutzer
10. Morgenblätter, Walzer, ... Joh. Strauß
11. Gruß an die Musik. Lied. . . . . A. Nützer
12. Der Friedenscongreß 1878. Potpourri (Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Italien, Türkei und Deutschland. . E. Ruschewey

4. Theil. — Cavallerie.

13. Morgengruß. Reveille. . . . . G. Herold
14. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo", . . E. Auber
15. Die beiden Alpengesänge. Solo für 2 Trompeten.
16. Unseres Kaisers Geburtstag, Tongemälde. . . . . H. Löwe

Abend-Concert.

1. Theil. — Infanterie.

1. Hohenzollern-Marsch. . . . . E. Ruschewey
2. Fest-Ouverture. . . . . . . Th. Mohr.
3. Der Tag des Herrn. Lied für vier Posaunen. . . . . C. Kreutzer
4. Kaiser Wilhelm, Gruß an sein Volk, R. Eilenberg

2. Theil. — Cavallerie.

5. Cavallerie-Parademarsch. . . . . G. Herold
6. Große Fantasie aus d. Op. Lohengrin, R. Wagner
7. Am schönen Rhein, Walzer. . . . v. Keler-Bela
8. Ein Gang durch die Midway Plaisance, großes Potpourri von Seiffarth, arrangirt von . . . . G. Herold

3. Theil. — Beide Capellen.

9. Festspiel. Ouverture. . . . . . v. Keler-Bela
10. Finale aus der Oper „Rienzi". . . R. Wagner
11. Königsgrätzer Sturmmarsch; Die Schlacht bei Sedan; musikalische Erinnerung an den 1. September 1870 (Kanonendonner, u. s. w.). . . . . E. Ruschewey

* * *

Zu den Sehenswürdigkeiten im Regierungsgebäude auf der Weltausstellung gehört in erster Linie Onkel Sams Postabtheilung, welche den ganzen südwestlichen Theil des Gebäudes einnimmt. Anfänglich wollte man dem Publicum nur zeigen, in welcher Weise sich das amerikanische Postwesen von dem anderer Länder unterscheidet, doch schon vor Eröffnung der Weltausstellung stellte sich die Nothwendigkeit heraus, im Jackson Park eine besondere Postanstalt einzurichten. So verband man denn beides miteinander und erreichte damit einen doppelten Zweck: Man gewährte dem Publicum einen vollen Einblick in das Getriebe des amerikanischen Postwesens und besorgte von hier aus die Geschäfte, die sich in solcher Weise anhäuften, daß das Chicagoer Hauptpostamt zu klein geworden sein würde, hätte man dort die Weltausstellungspost nebenbei besorgen wollen.

In der äußeren südwestlichen Ecke des Gebäudes befindet sich die Amerikanische Muster-Postanstalt erster Klasse, die während des ganzen Tages in voller Thätigkeit ist. Hier sieht man alle die praktischen Apparate, mit deren Hilfe es möglich wird, die ungeheuren Massen an Postsachen, die in einem solchen Postamt einlaufen, resp. zur Versendung gelangen, schnell und mit Sicherheit zu besorgen. U. A. findet man auch hier die neue, durch Electricität in Betrieb gesetzte Stempelmaschine, die in einer Minute nicht weniger als 700 Briefe abstempelt. Ein Eisenbahn-Postwagen, von dem die eine Wand abgenommen ist, zeigt die Beamten in voller Arbeit; die zahlreichen Fächer, zwischen denen die Gehilfen sich mit solcher Gewandtheit bewegen, wie die Schriftsetzer zwischen den Fächern des Setzkastens und die Postsäcke, welche vermittelst einer sinnreichen Vorrichtung an den Stationen abgegeben werden, ohne daß der Zug anzuhalten braucht.

Mehrere alte, von Wind und Wetter stark mitgenommene Wagen illustriren die Zeit, da das Postwesen Amerikas noch in den Anfängen seiner Entwickelung begriffen war, der eine fuhr von 1868 ab etwa 10 Jahre lang zwischen Helena und Bogeman, Montana und fiel im Jahre 1877 in die Hände der Indianer, denen er von den Truppen des Gen. Howard wieder abgenommen wurde. Die Fahrt in einem solchen Wagen war stets nicht nur ermüdend und anstrengend, sondern auch mit Gefahren für Leben und Eigenthum verbunden.

Ein anderes, eleganter aussehendes Gefährt ist eines derjenigen, die im National-Park von der Yellow Stone National Park Transportation Co. zur Beförderung von Passagieren und Postsachen benutzt werden. Auch einer der modernen Postwagen, die gegenwärtig in den größeren Städten des Landes im Gebrauch sind, ist vorhanden.

Eine Anzahl Modelle veranschaulichen den Postverkehr zu Wasser, von den alterthümlichen Raddampfern ab, bis zu den eleganten Mississippi-Dampfern und den mit doppelten Schrauben versehenen Ocean-Postdampfern. Alaskas mit Hunden bespannte und von Indianern gelenkte Postschlitten und die berittenen Briefträger früherer Zeit sind ebenfalls im Modell vorhanden. Von großem Interesse ist auch die Briefmarkensammlung, indem in derselben alle Marken, die in Onkel Sams Druckerei angefertigt wurden, in einem oder mehreren Exemplaren vorhanden sind.

Auch das Ausland ist in dieser Abtheilung ziemlich hervorragend vertreten. England hat Uniformen aller möglichen Postbeamten, eine reichhaltige Briefmarkensammlung und sonstige Sachen, wie sie im dortigen Postbetrieb gebraucht werden, ausgestellt. Deutschland, das bekanntlich auch auf der Gallerie des Transportmittel-Gebäudes eine Postausstellung besitzt, ferner Oesterreich, Frankreich, Belgien, Dänemark, Schweden u. s. w., haben sämmtlich ihr Möglichstes gethan, um ihre resp. Posteinrichtungen als praktisch und musterhaft hinzustellen.

Auch ein Raritäten-Cabinet, zusammengesetzt aus Gegenständen, die per Post versandt wurden und niemals in die Hände der Adressaten gelangten, ist vorhanden. Die Sammlung stammt aus der „Dead Letter Office" in Washington und enthält Kuriositäten, die dem Beschauer einen Begriff davon beibringen, auf welche sonderbare Ideen die Briefschreiber mitunter verfallen, oder was der Post manchmal zugemuthet wird. Erwähnt sei hier nur ein Liebesbrief in Gestalt eines zwei Fuß langen und etwa 18 Zoll breiten Brettes, welchem der Absender seine zärtlichen Gefühle anvertraut hat. Sonst enthält die Sammlung alles Mögliche vom Todtenschädel und falschen Gebissen bis zu Vogelnestern mit Eiern und gehörnten Eidechsen.

Eine statistische Zusammenstellung über die Geschäfte, welche die Post der Ver. Staaten und anderer Länder in gewissen Zeiträumen erledigten, zeigt, daß die ersteren in dieser Hinsicht an der Spitze stehen. Die Einnahmen für das mit dem 30. Juni 1892 abschließende Jahr stellen sich wie folgt:

Ver. Staaten $70,930,476; Deutschland $57,790,118; England $50,214,271 und Frankreich $33,493,177. Die Versendung von Postsachen in demselben Zeitraume weist nahezu dasselbe Verhältniß auf.

* * *

Die hiesigen Norweger haben beschlossen, am Chicagoer Tag den Besuchern des Weltausstellungsplatzes demonstrativ zu zeigen, daß ihr Leif Erikson 500 Jahre früher an den Gestaden Amerikas landete, als der große Genuese, dessen Name während dieses Sommers von ungezählten Millionen genannt worden ist. Um obigen Zweck zu erreichen, werden die Norweger zwei große Schauwagen ausrüsten, von denen der eine die Reise und Landung Leif Eriksons und der andere die Verbrüderung Amerikas und der norwegischen Länder versinnbildlichen soll.

Um den Theilnehmern an dekorativen Umzügen die größtmöglichste Bequemlichkeit zu bieten, hat das Comite ein großes Gebäude an der Ecke der 56. Str. und East End Ave. gemiethet. Hierher wird die reichhaltige Garderobe, sowie die zahllose Menge der für die Dekoration der Schauwagen nöthigen Sachen gebracht werden und alle Personen, die an den Abend-Umzügen Theil nehmen, müssen um 5 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle sein. Die Kinder, welche sich zur Theilnahme an den Nachmittags-Umzügen gemeldet haben, treten um 1 Uhr an.

Um dem Publicum die Bedeutung der einzelnen Schauwagen verständlich zu machen, werden jedem derselben große Plakate mit möglichst verständlicher Inschrift vorausgetragen werden. Auch entschied sich das Comite gestern dafür, anstatt Calcium und elektrischem Licht, Fackeln zur Beleuchtung der Wagen zu verwenden.

Die Besitzer der größeren Geschäftshäuser der Stadt haben bis gestern bereits 15,000 Eintrittskarten gekauft, um dieselben an ihre Angestellten zu vertheilen.

* * *

Dem in Aussicht genommenen Columbischen Museum ist schon wieder ein werthvolles Geschenk gemacht worden und wenn sich die Gaben in derselben Weise wie bisher mehren, so wird das Museum eines der reichhaltigsten der Welt werden. Diesmal ist es das Gebäude des Staates Washington mit Allem, was sich zur Zeit darin befindet, sowie allen Gegenständen aus dem Staate Washington, die in anderen Gebäuden ausgestellt sind.

Das Gebäude des Staates Washington kostet $30,000 und ist in der Form eines Blockhauses aus dem fernen Westen erbaut. Im Ganzen bewilligte der Staat $100,000 und für die nach Erbauung des Gebäudes übrig gebliebenen $70,000 wurden Ausstellungsgegenstände gekauft, welche den natürlichen Reichthum des Staates und seine Entwickelung auf allen Gebieten veranschaulichen. Am werthvollsten für das Museum ist die Abtheilung Washingtons in dem Gebäude für Bergbau und Hüttenwesen.

Die Californischen Commissäre haben der Verwaltung das Gebäude ihres Staates ebenfalls für das Museum angeboten, doch von dem Inhalt desselben war bis jetzt noch nicht die Rede. Californien hat auf den Bau seines Gebäudes $100,000 verwendet, aber da es sich in einem Museum nicht gut unterbringen läßt, und ebensowenig an Ort und Stelle wird verbleiben können, so ist es fraglich, ob von dem Anerbieten irgend welcher Gebrauch wird gemacht werden können. Als Verwalter des Museums ist Professor Putnam, gegenwärtig Chef des ethnologischen Departements der Weltausstellung, in Aussicht genommen.

* * *

Am Sonntag werden die Veteranen der Californischen Feuerwehr hier erwartet und die hiesige Feuerwehr bereitet sich darauf vor, den Kameraden einen herzlichen Empfang zu bereiten. Die Veteranen werden an der Weltausstellungs-Feuerwehrparade, die am 10. d. M. stattfindet, Theil nehmen.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

Der von der Schaumberg-Schindler'schen Theater-Gesellschaft erwartete Erfolg ist eingetroffen. Alle drei Theater waren am letzten Sonntag ausverkauft und die trefflichen Leistungen der Darsteller wurden mit rauschenden Beifall entgegengenommen. Der Spielplan für nächsten Sonntag ist folgender:

„Apollo-Theater": Die reizende Operette „Mariette und Janetton, die beiden Regimentstöchter", oder „Die Heimath vor der Trommel", mit der neuengagirten Soubrette Frl. Martha Weih vom Germania-Theater in St. Louis und Frl. Mizi Sereni in den Titelrollen. 12 Gesangsnummern.

Aurora Turnhalle: Frl. Bertha Ahlfeld in ihrer Glanzrolle als „Jane Eyre" in „die Waise von Lowood". Ludwig Schindler als „Rochester". Außerdem wird der vorzügliche Baritonist Herr Karl Bertrams von New York die große Arie des Wolfram aus der Oper „Tannhäuser" als Einlage zum Vortrag bringen.

Müllers Halle: Die große Gesangsposse „Die wilde Katze" mit Frl. Johanna Schaumberg, Frau Marie Schaumberg, Herrn Emil Berla und Jacques Lurian in den Hauptrollen. 18 Gesangsnummern. Extra-Einlage: „Wir brauchen keine Schwiegermama".

Hepner-Theater.

Die Direktion des Deutschen Volkstheaters in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str., bringt am nächsten Sonntag die Blum'sche Operette „Marie, die Tochter des Regiments", Musik von Dionizetti, zur Aufführung. Fräulein Marie Normann, eine mit prächtigen Stimmmitteln begabte Künstlerin, wird die Titelrolle singen. Der Chor steht unter der anerkannten und tüchtigen Leitung des Herrn Bauer.

Freibergs Opernhaus.

Am nächsten Sonntag kommt in obigem Theater die großartige Posse „Ein nettes Kleeblatt" oder: „Mensch, ärgere Dich nicht" zur Aufführung, welche reich an komischen Scenen ist und mit den hübschen Gesangseinlagen den Theaterbesuchern wieder einen genußreichen Abend verspricht. Wer sich einmal so recht ordentlich auslachen will, sollte diese Vorstellung nicht verfehlen.

Hörbers Theater.

Das „Deutsche Theater" in Hörbers Halle, 710—714 Blue Island Ave., hat in dieser Saison ein so vorzügliches Ensemble und in demselben so fleißige und talentvolle Mitglieder, daß jedes Genre der darstellenden Kunst dort jetzt Anerkennung und Beifall findet. Am nächsten Sonntag kommt „Die Königstochter als Bettlerin" oder „Die Schule des Lebens" von Dr. Ernst Raupach zur erstmaligen Aufführung. Die Partie der Prinzessin Isaura von Castilien ist eine Gastrolle von Fr. Rosta Hahn.

Triaccas Restaurant, deutsche Sektion, Industrie-Palast, ist während des ganzen Sonntags geöffnet. 6ofrmomidw

Ernte-Excursion.

Die nächste und letzte Herbst-Excursion wird am 10. October über die Great Rock Island Eisenbahn stattfinden nach allen Punkten in Kansas, Nebraska, Colorado, Indian Territory und Texas. Geht mit dieser Excursion und seht die Besiedelung des neuen Landes, oder wählt Euren Platz in Kansas, Colorado oder Texas aus, wo Ihr ein Stück Land zu einer Heimstätte kaufen wollt. Billiger Fahrpreis für die Rundreise über die Great Rock Island Eisenbahn.

Fragt den Ticket-Agenten wegen Einzelheiten. John Sebastian, Gen'l Passagier-Agent. sep28,30.oc2,4,6,7

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: J. M. gegen Caroline Folck, wegen Verlassens; Maude gegen G. W. Anderson, wegen grausamer Behandlung; Harriet gegen Charles Godfrey, wegen Verlassens; Mary gegen James Halnan, wegen grausamer Behandlung.

Das folgende Scheidungs-Dekret wurde gestern bewilligt: Ellen Jane von Charles R. Thomas, wegen Trunksucht.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Otto Swanson, Olivette Bunner, 23, 19.
Julius Kleinhinz, Klara Kane, 21, 18.
John Allendorf, Dina Smenge, 28, 18.
Edward Sherman, Mary Walrod, 31, 30.
Henry Brulle, Emma Moeller, 21, 18.
William Pohll, Mary Penzick, 24, 18.
Edw. Ludwig, Clara Freeman, 34, 32.
Fred. Schoel, Johanna Berg, 21, 21.
Ernest Schuster, Emma Schreiber, 23, 19.
Fritz Weickert, Charlotte Schwartz, 26, 21.
Albert Axel, Martha Reinke, 22, 19.
James Peacock, Julia Van Wert, 29, 23.
Johannes Veldkamp, Jakoba Tromp, 64, 59.
John Meyer, Angeline Wertel, 26, 25.
Timothy Anglum, Margaret Kane, 31, 23.
Richard Schultz, Lizzie Braun, 26, 28.
Charles Schäfer, Mary Schremes, 28, 23.
George Meyers, Franciska Thorp, 26, 23.
Paul Schultz, Ernestine Steinbauer, 31, 24.
Rudolph Lorber, Antonia Sterz, 24, 22.
Fred. Weidemann, Johanna Wegner, 31, 24.
Harry Van Wert, Minnie Wolff, 21, 18.
Jacob Roth, Anna Hender, 24, 21.
Th. Johnson, Anna Lungkranz, 27, 22.
Fred. Stors, Mary Henning, 38, 18.
David Seaman, Annie Haß, 32, 32.
Charles Gudel, Pauline Furrer, 33, 23.
Hiram Curto, Julia Bolkmann, 27, 21.
Oscar Lutter, Annie Hill, 24, 23.
Louis Koutecky, Annie Kramerius, 24, 24.
Anton Broß, Carrie Hermann, 21, 18.
Hermann Siebert, Katie Mower, 33, 28.
Gustav Fischer, May Reynolds, 23, 17.
Nestor Bacatos, Minnie Wuerzig, 24, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehende Personen und Corporationen ausgestellt: Städtischer Schulrath, 2stöckiges Frame-Schulhaus, 3546—8 Englewood Ave., veranschlagt zu $4000; Städtischer Schulrath, 2stöck. Brick-Schulhaus, 7354—7 Macauley Str., $4000; Städtischer Schulrath, 2stöck. Frame-Schulhaus, 7943—7 Rust St., $4000; A. B. Spueh, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 6831—33 Harvard Str., $5000; Fred. Peters, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 9049 Green Bay Ave., $3800; Aug. Geharias, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 10555 Avenue G., $2200; W. Johnston, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, Bryn Mawr, nahe Ridge Ave., $4500; Emanuel Hac., 2stöck. Frame-Store und Flats 632 Lincoln Ave., $2500; Frederick Pahl, 2stöck. Flats mit Basement, 151 Monroe Str., $2200; Detroit Stove Co., 5stöck. Brick-Lagerhaus mit Basement, 2921—29 La Salle Str., $30,000; H. M. Hooker, 2stöck. Brick-Barn und Wohnhaus, an Church Place und Randel Court, $7000; Mary White, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 134 Warren Ave., $10000; Mary Briggs, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 6766 Indiana Ave., $5000; C. Schultz, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 138 Osgood Str., $3500.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TRADE MARK TROPFEN

Gegen Dyspepsie, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen, u. s. w.

Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Gegen Leberleiden.

Biliöse Beschwerden bekunden eine Trägheit des Ausscheidungs-Organs der Leber und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Bearbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, treten biliöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut, u. s. w., anzeigen. Als ein Mittel gegen diese Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen auf's Wärmste zu empfehlen.

St. Jakobs Oel gegen Verrenkungen, Quetschungen, Verletzungen, Rückenschmerzen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und World's Fair- (60. Str.) Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago, Waco & Texas	3.00 N	7.20 V
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	4.00 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.20 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Cairo, St. Louis & Bloomington	* 8.25 N	* 6.45 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.20 V
Kankakee & Local Points	4.10 N	10.25 V
Kankakee Champaign & Bloomington Passagierzug	5.00 N	9.50 V
Springfield, Havana, Decatur	*10.30 V	* 2.30 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.25 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str. Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE. Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 V	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.18 V	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

* Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
New York	*10:00 V	*4:10 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
Huntington Accommodation	*4:40 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

* Täglich.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 7.02 V	* 9.40 N
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Pass.	§ 2.10 N	§ 2.40 N
Nashville & Atlantic Limited	* 5.02 N	8.58 V
Terre Haute & Evansville	* 9.40 N	* 6.55 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 5.45 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	* 11.05 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 8.35 PM	7.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	7.40 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.00 PM	† 9.30 AM

Wisconsin Central-Linien.	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 V
	*10.45 N	*10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 V
	§10.45 N	*10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	‖12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

John Porte, 1101 S. Hoyne Ave., 46 J.
Elisabeth Nußberger, 348 Center Str., 76 J.
Amalia Kühn, 67 Marion Place.

Marktbericht.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Chicago, den 5. October 1893.

Gemüse.

Rothe Beeten, $1.00—$1.25 per Barrel.
Sellerie, 15—25c per Dutzend.
Neue Kartoffeln, 55—65c per Bushel.
Zwiebeln, $1.50—$1.75 per Bushel.
Kohl, $1.00—$1.50 per Kiste.

Geflügel.

Hühner, 8—9c per Pfund.
Truthühner, 9½—11c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter, 28—29c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 10—10½c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 19—20c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.00—$4.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3—$4.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $10.50—$11.00.
Nr. 2, $9.50—$10.00.

Neuer Hafer.

Nr. 2, 29—31c. Nr. 3, 28—30c.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Schlechte Schiffer.

Des Demagogen größte Kunst besteht darin, die Segel immer genau nach dem Winde zu stellen. Manchmal dreht sich aber der Wind so schnell, daß der Demagoge die Veränderung zu spät gewahr wird. Dann kippt er mit seinem schwanken Schifflein um und wird mindestens gründlich durchnäßt, wenn er nicht gar kläglich zu Grunde geht.

Verschiedene demokratische Staatsmänner haben in den letzten Tagen die unangenehme Entdeckung machen müssen, daß sie das Umschlagen des Windes verpaßt haben. Der silberzüngige Blechschwätzer Bryan aus Nebraska z. B., der im Abgeordnetenhause die „glänzendste" Rede für den Silberschwindel gehalten hat, ging eigens nach Hause, um sich von der demokratischen Convention seines Staates „indossiren" zu lassen. Nachdem er aber seine „Argumente" wiederholt und seine Blarney-Beredsamkeit erschöpft hatte, verlangte die Convention mit überwältigender Mehrheit, daß das Sherman-Gesetz bedingungslos widerrufen werden solle. Aehnlich, wenn auch nicht ganz so schlimm, erging es dem Senator Bates von Tennessee und den Senatoren aus Nord-Carolina. Aus Furcht vor der Populistenbewegung waren dieselben ebenfalls mit den Flibustiern aus den westlichen Lumpenstaaten zusammengegangen. Daraufhin sind sie von den einflußreichsten Geschäftsleuten ihrer Heimath schwer getadelt, um nicht zu sagen gebrandmarkt worden. Man hat ihnen mitgetheilt, daß der Süden unter der Finanzkrisis furchtbar leidet und die Staatsmänner, die sie verlängern helfen, in Grund und Boden verabscheut. Dazu machen die Herren sehr ernste Gesichter.

Unzweifelhaft gibt es einige Senatoren und Abgeordnete, die aufrichtig an die Möglichkeit glauben, durch Gesetze den „Gleichwerth" des Silbers wiederherzustellen. Ihre Zahl ist aber sehr gering. Die meisten „Doppelwährungs-Leute" sind Demagogen, die sich durch das Geschrei nach „billigem" Gelde zu der Annahme haben verleiten lassen, daß „das Volk" thatsächlich unterwerthiges Geld haben will. Deshalb reden und stimmen sie gegen ihre Ueberzeugung, um nur ja nicht ihr Amt zu verlieren. „Das Volk" ist aber längst dahinter gekommen, daß kein Land durch Münzverschlechterung reich werden kann. Es verachtet nunmehr die Demagogen, die gegen ihr besseres Wissen für den Silberschwindel eintraten und sich kein Gewissen daraus machten, auf die Dummheit zu speculiren. Früher oder später wird jeder Demagoge von seinem Schicksale ereilt. Leider gewöhnlich später.

Eine fürchterliche Heimsuchung.

Von einem ebenso ungewöhnlichen wie entsetzlichen Unglück ist die Golfküste von Alabama, Mississippi und Louisiana heimgesucht worden. Ein Sturm, der durch seine Heftigkeit an die tropischen Orkane erinnert, trieb die Meereswogen mit ungeheurer Gewalt gegen die Küste und die ihr vorgelagerten Inseln. So hoch stieg stellenweise die Fluth, daß sie die Häuser völlig bedeckte und weite Landstrecken in einen See verwandelte. Hunderte von Menschen wurden durch fallende Trümmer erschlagen, eine noch viel größere Zahl kam im Wasser um. Alle Schiffe, die von dem Sturme überrascht wurden, gingen mit Mann und Maus unter. Selbstverständlich wurden auch die Viehheerden vernichtet, die Aecker aufgewühlt und die Wohnungen und Ställe zerstört. Nach der niedrigsten Schätzung sind 1500 Menschen getödtet worden, und der Verlust an Eigenthum soll sich auf Millionen von Dollars beziffern. In dem Flachlande, welches sich von der Stadt New Orleans bis an das Delta des Mississippi erstreckt und größtentheils mit Zuckerrohr und Reis bestellt ist, wurden die Häuser von ihren Grundlagen losgelöst und die Pflanzer und ihre Arbeiter buchstäblich ersäuft.

Gerade weil eine derartige Sturmfluth seit Menschengedenken an der Golfküste noch nicht vorgekommen war, vermochte sie so viel Unheil anzurichten. Der Ansiedler in den westlichen Ebenen ist auf Tornados jederzeit vorbereitet und vermag doch nicht immer, sich rechtzeitig in seine Sturmgrube zu flüchten. Auf den Inseln der Südsee und des indischen Oceans, wo Orkane häufig sind, ist man ebenfalls auf ihren Besuch gerüstet. Die Bewohner der Golfküste dagegen waren dem Wüthen der Sturmfluth wehrlos preisgegeben, oder so überrascht, daß sie nicht an Rettung denken konnten. Ehe sie die Größe der Gefahr zu überblicken vermochten, waren sie schon dem Schicksale verfallen.

Es ist zu hoffen, daß den Ueberlebenden schleunigst Beistand zu Theil werden wird, denn ihre Lage ist geradezu unbeschreiblich. Dem Tode durch Wind und Wellen entronnen, sind sie vom Hungertode bedroht und überdies noch obdachlos. Chicago besonders, das in diesen Tagen seine Auferstehung aus Asche und Trümmern in so glänzender Weise feiern will, sollte sich der werkthätigen Hilfe erinnern, die seinen abgebrannten Bewohnern in jener Schreckenszeit geleistet wurde.

Dieselbe Couleur in Grün.

Die republikanische Countyconvention, welche heute abgehalten wird, unterscheidet sich von der vorgestern veranstalteten demokratischen Convention in einem sehr wesentlichen Punkte. Sie ist nämlich nicht von den „Officeholders" zusammengestellt worden, sondern von den — Ex-Officeholders.

Die letzten Wahlschlachten haben unter den Republikanern schrecklich aufgeräumt. Aus ihren Stellungen zwischen Randolph und Washington Str. sind sie gänzlich vertrieben worden, und was sie im Bundesgebäude noch besitzen, kann der Feind ihnen jede Minute fortnehmen. Alle ihre berühmten Generäle, Obersten, Hauptleute und Unterofficiere sind zeitweilig brotlos, — viele wahrscheinlich auch muthlos. Im vorigen Frühjahr warfen die republikanischen Führer die Büchse in's Korn, ehe sie noch einen Schuß abgefeuert hatten. Jetzt haben sie sich wieder so weit erholt, daß sie wenigstens Schande halber wieder zu Felde ziehen wollen. Statt aber vorher in den eigenen Reihen fürchterliche Musterung zu halten und alle Hohlköpfe und Schurken auszuscheiden, lassen sie den alten Stab völlig unverändert. Sie sind Alle wieder da,— die lieben, langjährigen Bekannten. Wohl ist das Heer viel kleiner und schwächer geworden, aber die Officiere, die ruhmgekrönten, die sind Gott sei Dank noch sämmtlich vorhanden. Die Garde ergibt sich wohl, aber sie stirbt nicht.

Mit den Aussichten der Ex-Officeholders ist es noch immer schlecht bestellt. Es ist noch nicht Gras genug über ihren Spuren gewachsen, und ihre Gegner, die Officeholders, sind noch nicht lange genug "drin" gewesen. Indessen müssen sie wenigstens so thun, als ob sie sich wieder an den Feind heranwagten, und vor allen Dingen müssen sie ihre Maschine im Gange erhalten. Sonst könnte ja am Ende aus dem Heere heraus der Vorschlag kommen, es zur Abwechslung einmal mit anderen Führern zu versuchen. Dieses Schrecklichste muß um jeden Preis verhütet werden. Und deshalb steht auch die republikanische Convention ganz und gar unter dem Zeichen der Maschine.

Nativisten an der Arbeit.

Eine Reihe von Gesetzentwürfen zur Beschränkung der Einwanderung und Erschwerung der Naturalisation ist während der letzten Woche dem Bundesrepräsentantenhause vorgelegt worden.

Da will zunächst Thomas F. Geary, der uns das drakonische Chinesen-Registrirungsgesetz aufgehalst hat, die Einwanderung ausländischer Arbeiter auf fünf Jahre völlig verbieten.

Wenn seine Bill Gesetz würde, würden vom 1sten Januar 1894 bis zum 31sten Dezember 1898 nicht allein gewöhnliche Tagelöhner von dem Eintritt in die Ver. Staaten ausgeschlossen, sondern auch Handwerker aller Art, deren Mitwirkung zur Errichtung neuer Fabriken und zur Aufrechterhaltung alter nothwendig ist.

Einen anderen Gesetzentwurf zur Beschränkung der Einwanderunrg hat Charles Curtis von Kansas eingereicht. Demselben zu Folge soll kein Capitän eines Auswandererschiffes einen Passagier an Bord nehmen, der nicht die folgenden sieben Bedingungen erfüllt: Erstens muß er, wenn er das schulpflichtige Alter erreicht oder überschritten hat, seine Muttersprache lesen und schreiben können. Zweitens muß er körperlich und geistig gesund sein. Namentlich weder an einem ansteckenden Ausschlage noch an der Cholera leiden. Drittens müssen die Applikanten zur Ueberfahrt nach Amerika nie Insassen eines Gefängnisses oder Armenhauses gewesen sein. Viertens darf kein Passagier an Bord genommen, oder in einem amerikanischen Hafen gelandet werden, der des Anarchismus in irgend einer Weise verdächtig ist. Fünftens dürfen hier zu Lande Einwanderer weder theoretische noch practische Polygamisten sein. Sechstens darf kein Passagier eines Einwanderungsdampfers ein Anstellungsdekret oder einen Arbeitscontract in der Tasche haben. Siebentens endlich werden mittellose Personen unter keinen Umständen künftig zugelassen. Sondern jeder Familienvater muß mindestens $500, jeder alleinstehende Mann zum wenigsten $300 und jedes alleinstehende Frauenzimmer zum allermindesten $100 in der Tasche haben.

Ein dritter Gesetzvorschlag zielt auf die Erschwerung der Naturalisation und ist von Herrn W. W. Bowers von Californien entworfen. Demselben zu Folge soll er Bürgerbrief zwar nach fünfjährigem Verweilen im Lande, aber erst auf Grund einer öffentlich abzulegenden Prüfung ertheilt werden. In dieser Prüfung aber hat der Bürgerrechts-Applikant nicht nur seine völlige Beherrschung der englischen Sprache, sondern auch seine Vertrautheit mit unserer Bundesverfassung und den hier geltenden Staatsgesetzen nachzuweisen.

Wie man sieht, ist es Zeit, daß die naturalisirten Bürger der Ver. Staaten sich mit ihren Vertretern im Congreß in Verbindung setzen und dieselben zu entschiedenem Widerstande gegen die hier beschriebenen neuen Angriffe auf die Einwanderungsfreiheit ermahnen. (Amerika.)

Todt aufgefunden.

Der deutsche Schankkellner John Albert wurde gestern in seiner Wohnung, No. 889 N. Halsted Str. von einem Hausgenossen todt in seinem Bette liegend aufgefunden. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte die Leiche nach Sigmunds Morgue, No. 192 W. Chicago Ave., wo der Coroner im Laufe des heutigen Tages den Inquest abhalten wird. Ueber die Todesursache konnte bisher nichts Sicheres in Erfahrung gebracht werden.

Mortell als Inspector.

Ein bekannter Verbrecher an der städtischen Krippe.

Die Vorgeschichte.

Eine höchst seltsame Geschichte, die sich mit dem Vorleben eines Angestellten der Stadtverwaltung beschäftigt, ist kürzlich in die Oeffentlichkeit gedrungen. William Mortell ist als Canalisations-Inspector für die Stadt angestellt. Seine Pflichten bestehen darin, die Arbeiten der Contractoren zu überwachen und über jede Unregelmäßigkeit unverzüglich Bericht zu erstatten. Erst vor sechs Wochen ist sein Name auf die städtische Zahlliste gesetzt worden. Das Gehalt des Beamten beträgt $4 per Tag. So weit ist die Geschichte klipp und klar, und gegen die Anstellung eines derartigen Aufsichtsbeamten ist gewiß nichts einzuwenden. Desto mehr aber gegen seine Persönlichkeit. Der Name „William Mortell" hat seit langen Jahren einen sehr schlechten Klang. Auch den Lesern der „Abendpost" dürfte er nicht unbekannt sein. In der That ist dieser städtische Beamte identisch mit jenem „William Mortell", der sich als Mitglied der berüchtigten Henry Str.-Bande an allen nur möglichen Verbrechen betheiligt hat, und als einer der geriebensten Gauner Chicagos wohl bekannt ist. Sein Bild schmückt die Verbrecher-Gallerie seit vielen Jahren. Die Frage, wer Mortell angestellt hat, ist schwer zu beantworten. Superintendent O. H. Cheney hat erklärt, daß er darüber keine Aufklärung geben könne. Er behauptet, daß in seinem Departement zahlreiche Bewerber Beschäftigung gefunden hätten, die nichts weiter zu ihren Gunsten anführen konnten, als die, allerdings sehr gewichtige, Empfehlung eines Aldermans. Von mehreren Eingeweihten wird Ald. Powers für die Anstellung Morlells verantwortlich gemacht. Andere gehen noch weiter und behaupten, daß Bürgermeister Harrison in höchst eigener Person sich für den Verbrecher verwandt habe. Mortells Ruf ist, wie gesagt, der denkbar schlechteste. Schon sein Vater, der früher eine Schankwirthschaft an der Ecke von Wright und Jefferson Str. betrieb, war der Polizei als ein geriebener Patron nicht unbekannt. Viele seltsame und unheimliche Vorfälle sollen sich in diesem Lokale zugetragen haben. Dem jungen Mortell selbst, der jetzt an der städtischen Krippe satt gefüttert wird, werden zahlreiche Verbrechen zur Last gelegt, obwohl er stets straflos ausgegangen ist. Es ist leider unmöglich, dieselben alle einzeln aufzuführen. Vor vier Jahren wurde der Polizist Freyer an der Ecke von Harrison und Clinton Str. durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet. Die Thäter waren James McGrath und William Mortell. Der letztere entging seltsamer Weise jeder Bestrafung. In der alten Henry Str.-Bande fungirten die Gebrüder McGrath und Mortell stets als Anführer. Erst kürzlich wurde Mortells Name mit Thomas Higgins, der sich eines Mordes und Raubanfalls schuldig gemacht hatte, in Verbindung gebracht. Es konnte ihm jedoch anscheinend nichts bewiesen werden. Am vergangenen Dienstag ist der Herr Canalisations-Inspector wiederum verhaftet worden. Er hate angeblich an einem Stimmplatze in der Nähe von Halsted und Henry Str., den Versuch gemacht, einen Mann zu erschießen. Ob jedoch diesmal eine Bestrafung erfolgen wird, ist nach dem Vorhergesagten mehr als zweifelhaft. Das sind in der That Zustände, wie man sie in einer Weltstadt, auf die gegenwärtig die Augen der ganzen Welt gerichtet sind, nicht für möglich halten sollte. Wie sich die Stadtverwaltung diesen Anklagen gegenüber verhalten wird, bleibt abzuwarten.

Entführt und beraubt.

Der No. 1063 S. Roby Str. wohnhafte John F. Messer stattete gestern in aller Frühe dem Hause No. 12 Clinton Str. einen Besuch ab und nachdem er sich dort einige Zeit aufgehalten, begab er sich in Begleitung zweier Männer, mit denen er im Hause bekannt geworden, auf die Straße. Hier ergriffen ihn seine Begleiter, zwängten ihn, noch ehe er recht wußte, was ihm geschah, in eine in Bereitschaft stehende Droschke und fuhren im Galopp die Madison Str. in westlicher Richtung entlang. Wie Messer des Weiteren angibt, bog das Fuhrwerk später in eine Alley und während es dort hielt, fielen die Männer über ihn her und beraubten ihn um seine goldene Uhr und $150 in baar. Auf die Meldung Messers hin begaben sich zwei Polizisten in das Haus No. 12 Clinton Str. und verhafteten zwei Männer Namens Murphy und Connors und ein Frauenzimmer Namens Ella Murphy. Nach Angabe der letzteren sollen Murphy und Connors den Raub begangen haben.

Traurige Erfahrung.

Ein Weltausstellungsbesucher, Namens R. Christopherson aus Madison, Wis., wurde gestern von zwei Landsleuten, Alfred Erickson und Peter Thorad, in dem Hause No. 149 W. Indiana Str., um seine gesammten Ersparnisse im Betrage von $80 beraubt. Die beiden Hallunken verjubelten ihre Beute noch an demselben Abende bis auf eine Summe von $39. Sie hatte sich schließlich in der Schankwirthschaft No. 179 W. Indiana Str. festgesetzt, wo sie das Geld mit vollen Händen wegwarfen. Dadurch wurde der Verdacht der Geheimpolizisten Sloier und Kinder von der W. Chicago Ave.-Station erregt, welche die beiden liederlichen Gesellen in Haft nahmen. Der Rest des Geldes wird dem armen Christopherson wiedergegestellt werden.

Triaccas Restaurant, deutsche Sektion, Indusprie-Palast, ist während des ganzen Sonntags geöffnet. Sofrmomidw

Die republikanischen Primärwahlen.

Die republikanischen Primärwahlen, welche gestern abgehalten wurden, verliefen durchaus nicht so ruhig, als allgemein angenommen wurde. Im Gegentheil, in einzelnen Wards, besonders in der 5., 12., 15., 16., 19., 23., 26. und 32. ging es sehr lebhaft zu, da hier verschiedene sich einander gegenüberstehende Parteigruppen um die Mehrheit der Delegaten zur Convention kämpften. In der 5., 12. und 15. Ward riefen die Conteste eine solche Erbitterung unter den Parteigängern hervor, daß die letzteren entschlossen sind, ihre Streitigkeiten vor die heutige Convention zu bringen und hier schlichten zu lassen. In den übrigen Wards ging die Wahl der Delegaten zur republikanischen County-Convention ohne besondere Zwischenfälle vor sich, und die von den betreffenden republikanischen Wardclubs aufgestellten Tickets wurden, ohne auf irgendwelche Opposition zu stoßen, gewählt. Den letzten, heute zu früher Morgenstunde von den Führern der Republikaner getroffenen Abmachungen zufolge, stellt sich das Ticket, welches der Convention zur Annahme vorgelegt werden sollte, soweit es bis jetzt vollständig ist, wie folgt:

Richter Gary, Henry Freeman, W. C. Sears, für Superiorgericht.

John Gibbons, Abner Smith, Elbridge Haney, für Kreisgericht.

F. W. Krafts als Nachfolger Richter Suggs.

George F. Blanke als Nachfolger Richter Ketteles.

Edmund Burke als Nachfolger Richter Collins.

Commissär Struckman als Präsident des County-Raths.

Bestrafte Leichtgläubigkeit.

James Fitzgerald, ein der Polizei wohlbekannter Schwindler, wurde gestern unter der Anklage des Diebstahls verhaftet und nach der Cottage Grove Ave.-Station gebracht. Das Opfer des geriebenen Burschen ist diesmal der Schankwirth Charles Fraatz von No. 1032 Michigan Ave. Fitzgerald gab sich als Händler in Bergwerksaktien aus und wußte dem leichtgläubigen Wirthe die Rentabilität des Unternehmens mit so rosigen Farben zu schildern, daß derselbe sich bereit erklärte, für $400 von der angebotenen Waare zu kaufen. Dafür erhielt er ein versiegeltes Packet, in dem sich die Aktien befinden sollten, das aber in Wirklichkeit nur Zeitungsausschnitte enthielt. Der Beschwindelte setzte die Polizei von dem Betruge in Kenntniß, worauf die Verhaftung erfolgte. Sein gutes Geld ist der leichtgläubige Mann aber jedenfalls für immer los.

Unter den Rädern.

Von einem schweren Unfalle sind gestern Abend die Gebrüder Andrew und Martin Huzala betreffen worden. Beim Ueberschreiten der Eisenbahngeleise in der Nähe der 95. Str. wurden Beide von einer Locomotive der Illinois Central-Bahn, deren Herannahen sie überhört hatten, überfahren und lebensgefährlich verletzt. Dem jungen Andrew schnitten die Räder der Maschine beide Beine ab, und Martin trug eine schlimme Kopfwunde davon. Ein Ambulanzwagen schaffte die Verletzten nach dem St. Lukas-Hospital, wo Andrews Ableben stündlich erwartet wird. Die Wohnung der Brüder, die keine bestimmte Beschäftigung hatten, ist nicht bekannt.

Jugendliche Straßenräuber.

Ein überaus frecher Raubanfall wurde gestern Nachmittag auf offener Straße von mehreren frühreifen Burschen verübt. An der Ecke von State und Monroe Str. sah sich der 14jährige Willie Blose, dessen Eltern in dem Hause No. 189 N. Paulina Str. wohnen, plötzlich von einer Schaar gleichalteriger Knaben umzingelt, die ihm seine silberne Uhr und 15 Cents abnahmen und dann eiligst das Weite suchten. Auf das Hilfegeschrei des Beraubten eilte der Polizist Kline hinzu, der die fliehenden Diebe verfolgte und einen derselben dingfest machte. Der Verhaftete gab seinen Namen als Israel Mackay an. Die gestohlene Uhr wurde in seinem Besitze vorgefunden.

Beraubt.

Der Gepäckträger Ignatz Belowitz, wohnhaft No. 1787 Milwaukee Ave., wurde gestern an der Ecke von Milwaukee und North Ave. von drei Straßenräubern angefallen und um seine gesammte Baarschaft beraubt. Es gelang der Polizei, die muthmaßlichen Thäter, deren Namen als John Burke, John Long und Daniel O'Day angegeben werden, bald nach der That abzufassen und dingfest zu machen.

Mrs. F. W. Barker

ist eine wohlbekannte und beliebte Kleidermacherin in Boston. Sie sagt: „Ich möchte Ihnen erzählen, wie rasch Hoods Sarsaparilla meinen verdorbenen Magen kurirte. Ich konnte nicht einmal einen Schluck Wasser nehmen, ohne von Schmerzen und saurem Nachgeschmack heimgesucht zu werden. Ich bemerkte die gute Wirkung nach dreimaligem Einnehmen von Hoods Sarsaparilla, und nachdem ich drei Flaschen verbraucht hatte, war ich vollständig kurirt. Ich erzähle dies zum Nutzen anderer Leidender." Frau Barker, 41 Chester Park, Boston. Hoods heilt.

Hoods Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, befördern die Verdauung, heilen Kopfschmerzen. Versucht eine Schachtel. 15

Gestrige Brände.

Durch die Explosion eines Gasolinofens brach gestern in der Wohnung von Anton Lurandowsky, No. 356 N. Carpenter Str., ein Feuer aus, das jedoch von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

In der Möbel-Fabrik von L. F. Nonost, No. 254—260 N. Green Str., richtete gestern eine Feuersbrunst einen Gesammtverlust von $500 an. Der Brand kam in der Maschinenwerkstätte hinter dem Hauptgebäude zum Ausbruch. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Kurz vor 7 Uhr gestern Abend wurde die Feuerwehr nach dem Hause No. 2601—03 Archer Ave. gerufen, in dem aus bisher unaufgeklärter Ursache ein verheerender Brand zum Ausbruch gekommen war. Das zweistöckige Gebäude ist das Eigenthum der „National Dairy Company" und wird von der Firma C. D. Moyer & Co. als Seifensiederei benützt. Die in demselben aufgehäuften Vorräthe von Fett und Talg boten dem gierigen Elemente reichliche Nahrung. Erst nach einstündiger harter Arbeit war das Feuer unter Controlle gebracht. Der Gesammtverlust ist verhältnißmäßig gering, und wird auf $500 veranschlagt, wovon $300 auf das Gebäude und der Rest auf den Waarenbestand entfällt. Die Geschädigten sind durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt.

Ball der Or Chodosch-Gemeinde.

Nächsten Samstag findet in den Räumen des „North Star Club", No. 551 N. Clark Str., ein Wohlthätigkeits-Ball statt und haben die Mitglieder des „Columbia"- und „Friendship Pleasure Club" nicht nur ihre Betheiligung in Aussicht gestellt, sondern auch sich auf ein sehr anziehendes Unterhaltungs-Programm verständigt. Der Vorverkauf der Einlaßkarten läßt auf eine rege Betheiligung schließen.

Keine Tiefquart „sitzt" so sicher, wie Dr. Pierce's Pleasant Pellets allen Magenverstauungen zu Leibe gehen. Sie kuriren unbedingt und auf die Dauer Hartleibigkeit und Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle, gastrisches und biliöses Kopfweh und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide. Dabei ist ihre Hülfe keine nur vorübergehende, welche oft schlimme Nachwirkungen hinterläßt, sondern sie kuriren auf die Dauer. Bei alledem kosten sie nur einen Viertel-Dollar.

Angenehme Kur, nicht wahr? Diese verzuckerten kleinen Pillchen sind die winzigsten ihrer Art, am angenehmsten zu nehmen und ihre Wirkung ist die natürlichste und leichteste von der Welt. Sie verursachen kein Bauchgrimmen, keine Krämpfe, keinerlei Störung der täglichen Lebensgewohnheiten, Diät oder Beschäftigung.

Sie kommen in versiegelten Fläschchen, wodurch sie stets frisch und wirksam bleiben, und sind also die richtige Westentaschen-Medizin. Es sind die billigsten Pillen, die Du kaufen kannst.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.

Direktion . . . . . . Welb und Wachsner
Geschäftsführer . . . . . . Sigmund Selig

Sonntag, den 8. October:
(Vierte Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male.
Arthur Fitger's berühmtes Schauspiel:

Die Hexe!

(Repertoirstück der „Meininger".) bff
Sitze jetzt an der Casse des Schiller-Theaters zu haben.

Das deutsche Dorf
MIDWAY PLAISANCE.

Drei große Militär-
Doppel-Concerte,
Vorm. 11 Uhr, Nachm. 3 Uhr, Abends 7 Uhr,
— ausgeführt von der —
Garde Infanterie-Capelle
unter Leitung des königl. preußischen Musik-Directors
ED. RUSCHEWEYH,
— und der —
Garde du Corps-Capelle,
unter Leitung des königlichen Stabs-Trompeters
G. HEROLD.

Einziger schattiger Garten
in der Weltausstellung.

Anerkannt beste Küche bei populären Preisen

In der Burg: Elegantes altdeutsches Wein-Restaurant. — Großes ethnographisches Museum.—Waffensammlung.—Große Germaniagruppe. — 50 Figuren in historischen Trachten. — Gruppe typischer deutscher Bauernhäuser.

Buffalo Bill's Wilder Westen
und Congreß der waghalsigsten Reiter der Welt.
62. und 63. Str.
gegenüber der Weltausstellung.

Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein (Sonntags eingeschl.), um 3 und 8:30 Nachm. Trockenster, reinster, schönster und bequemster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. Zu regnerischen Tagen besonders zum Besuch geeignet. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

Der Schlüssel zu Allem
Uebertrifft Alles in der Welt!
Die Schlacht am „Little Big Horn"
oder „Custer's letzter Angriff."

Eintritt 50c. Kinder unter 10 Jahren 25c. Logen und Logen-Sitze zum Verkauf in McIntoshs Bibliothek, 31 Monroe Str. — Restaurant zu populären Preisen auf dem Platze. bw

Bekanntmachung.
Alle Bekannte und Freunde sind eingeladen zur Eröffnung meines Saloons
285 E. 22. Str.
am Samstag und Sonntag, besonders alle Bayern und Logenbrüder No. 92. Für Speise und Getränke wird bestens gesorgt. GEO. GOEPPNER.

"THE HUB"
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Des Hubs berühmte
Samstags-Verkäufe

werden jede Woche von Tausenden von Leuten ungeduldig erwartet — welche die wohlbekannte Thatsache zu würdigen wissen, daß The Hub wirklich gute Waaren zu den billigsten Preisen in Chicago verkauft.

Wir haben Männer-Anzüge aus gemischten Cassimires, sowie Pfeffer- und Salz-Muster und Cheviots—einfach- und doppelknöpfig,— Sack-Fagons—kein anderes Geschäft würde dieselben unter $10 und $12 verkaufen—Samstag für.......... $8.00

Aus reinwollenen Cassimeres, Cheviots und schwarzen Serges — in einfach- und doppelknöpfigen Sack und Cutaway Frock-Fagons — andere glauben, sie geben Bargains, wenn sie dieselben für $15 verkaufen—doch The Hub offerirt sie Samstag für nur.................... $10.00

Wir haben mehr Anzüge als irgend welche 2 andere Stores zusammengenommen — und in den drei wesentlichsten Punkten — Qualität, Preis und Sitz — kommt uns keiner gleich — nehmt zum Beispiel einen feinen schwarzen Clay Worsted-Anzug — einfach- oder doppelknöpfig, Sack oder Cutaway Frock-Anzug — wer sonst in Chicago verkauft sie so billig wie der Hub...... $12.75

Herbst-Ueberzieher

Wir sind das Hauptquartier dafür. Ein ganzes Stockwerk—6000 Quadratfuß—ist mit Ueberziehern angefüllt, eine größere Auswahl vielleicht als in irgend einem anderen Geschäft in der Welt. Dies erklärt solche Preise wie die folgenden:

Dunkle Oxford Melton mittelschwere Herbst-Ueberzieher von hübschem Aussehen, gut gemacht, dauerhaft, bedenkt, nur $6.00

Melton und Cheviot Ueberzieher in allen Farben, seidenes Aermel-Futter, einige sind ganz Wolle, alle sind große, große Bargains zu dem für Samstag festgesetzten Preis von $7.50

Kersey, Cheviot und Melton Herbst-Ueberzieher in allen Farben, durchaus ganz Wolle, wirklich gut gemacht, Ihr könnt dieselbe Qualität nirgends unter $15 kaufen. Samstags Hub Preis $10.00

In den feineren Qualitäten von
Herbst-Ueberziehern

Wir haben alles, was Ihr nur wünschen könnt, für gewöhnliche Größen oder extra große Männer zu $12, $15, $20, $25, es kommt nicht darauf an, welchen Preis Ihr wählt, wir zeigen die feinsten und besten Herbst-Ueberzieher, die Ihr je für's Geld gesehen habt.

Finanzielles.

REPORT OF THE CONDITION
— OF THE —
NATIONAL BANK OF ILLINOIS
OF CHICAGO,
At Chicago, in the State of Illinois,
At the close of business October 3, 1893.

RESOURCES.

Loans and discounts		$ 7,462,094.69
Overdrafts		24,836.94
U. S. bonds to secure circulation, par value		50,000.00
U. S. bonds on hand, par value		200,000.00
Other Bonds		133,215.00
Due from banks	$1,567,711.83	
Exchanges for clearing house	483,474.15	
Cash	3,159,487.71	
		5,210,673.69
Redemption fund with U. S. treasurer (5 per cent of circulation)		2,250.00
Total		$13,083,070.32

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$ 1,000,000.00
Surplus Fund		1,000,000.00
Undivided profits		210,195.83
National Bank notes outstanding		45,000.00
Dividends unpaid		8,826.00
Deposits—		
Individual	$7,688,366.07	
Banks	3,130,682.42	
		10,819,048.49
Total		$13,083,070.32

GEORGE SCHNEIDER, President.
WALTER L. PECK, Vice President.
WILLIAM A. HAMMOND, Second Vice President.
CARL MOLL, Cashier.
HENRY D. FIELD, Assistant Cashier.
HENRY R. KENT, Second Assistant Cashier.

DIRECTORS:
George E. Adams, Albert A. Munger,
S. B. Cobb, William R. Page,
Charles R. Corwith, Walter L. Peck,
William A. Hammond, Robt. E. Jenkins,
William D. Kerfoot, Edw. H. Valentine,
George Schneider.

REPORT OF THE CONDITION
— OF THE —
CONTINENTAL NATIONAL BANK
OF CHICAGO,
In the State of Illinois,
At the close of business October 3, 1893,

RESOURCES.

Loans and discounts		$ 4,456,309.96
Overdrafts		9,059.88
U. S. Bonds to secure circulation		50,000.00
Other bonds		387,340.00
Real estate, furniture and fixtures		299,211.60
Due from banks and U. S. Treasurer	$1,536,765.80	
Cash	3,445,310.10	4,982,075.90
		$10,183,997.34

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$ 2,000,000.00
Surplus fund	400,000.00
Undivided Profits	132,441.49
Circulation	44,300.00
Dividends unpaid	360.00
Deposits	7,606,895.85
	$10,183,997.34

A General Foreign Exchange Business transacted.

Travelers' Circular Letters of Credit issued, available in all parts of the world.

JOHN C. BLACK, President.
ISAAC N. PERRY, Vice President.
IRA P. BOWEN, Ass't Cashier.
ALVA V. SHOEMAKER, Ass't Cashier.

DIRECTORS.
John C. Black, Henry C. Durand,
Calvin T. Wheeler, Henry Botsford,
William G. Hibbard, James H. Dole,
Richard T. Crane, J. Ogden Armour,
George H. Wheeler, Isaac N. Perry.

Finanzielles.

The FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Statement of Condition October 3, 1893.

ASSETS.

Loans and Discounts		$14,852,075.54
Bank building and other real estate		650,000.00
United States bonds (par value)		97,350.00
Other Bonds		1,250,067.90
Premiums paid		8,429.40
CASH RESOURCES:		
Due from banks (Eastern Exchange)	$3,094,481.93	
Checks for Clearing House	1,339,962.20	
Cash on hand	10,500,595.79	
Due from U. S. Treasurer	36,250.00	14,971,289.22
		$31,829,212.06

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$ 3,000,000.00
Surplus fund	3,000,000.00
Other undivided profits	551,457.95
Dividend	17,747.00
Deposits	25,260,007.11
	$31,829,212.06

OFFICERS.
LYMAN J. GAGE, Prest.
JAS. B. FORGAN, Vice-Prest.
RICHARD J. STREET, Cashier.
HOLMES HOGE, Asst. Cashier.
FRANK E. BROWN, 2d Asst. Cash.

REPORT OF THE CONDITION
—OF THE—
CHICAGO NATIONAL BANK,
At the close of business Oct. 3, 1893.

RESOURCES.

Loans and discounts		$4,063,596.21
Overdrafts		8,680.97
U. S. Bonds for circulation		50,000.00
Other Bonds on hand		325,303.70
CASH ASSETS.		
Cash on hands	$3,707,969.86	
Due from Banks	1,408,463.46	
Checks for Clearings	224,470.68	
Due from U. S. Treasurer	49,150.00	
		5,390,054.00
Total		$9,837,534.88

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$ 500,000.00
Surplus Fund		500,000.00
Undivided Profits		110,706.27
Dividends unpaid		1,974.00
Bank Notes outstanding		45,000.00
Individual Deposits	$7,818,410.71	
Due Banks	861,443.90	
		8,679,854.61
Total		$9,837,534.88

DIRECTORS.
F. MADLENER, J. R. WALSH,
C. K. G. BILLINGS, ADOLPH LOEB,
ANDREW McNALLY, FERD. W. PECK,
MAURICE ROSENFELD.

J. R. WALSH, President,
F. M. BLOUNT, Cashier,
T. M. JACKSON, Asst. Cashier.

Milwaukee
und zurück
$1.00.
Jeden Sonntag und Donnerstag
Whaleback-Dampfer
"CHRISTOPHER COLUMBUS."
Van Buren Str. Dock.
9 Uhr Morgens. Sonntags u. Donnerstags.

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE.
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde, u. s. w.—Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
Vorstellungen täglich um 2.30 und 5 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends. —fr
Eintritt 50c.—Restaurant mit populären Preisen.

Deutsche Volkstheater.

Sonntag, den 8. October.
Apollo-Theater:
Die beiden Regimentstöchter.
Aurora Turnhalle:
Die Waise von Lowood.
Müllers Halle:
Die wilde Katze. frsa

Hepner-Theater (Arbeiter-Halle),
Ecke 12. und Waller Str., nahe Blue Island Ave.
Sonntag, den 8. Okt.,
Marie, die Tochter des Regiments.

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,
Inhaber: FRANZ TRIACCA.
MIDWAY PLAISANCE.
Zu jeder Tageszeit:
Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut.
Schönhofens Edelweiß
5c per Glas.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Hustler.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Columbia Teather—Henry Irving.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—A Trip to Chinatown.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino (Eden Museum)—Minstrels.
McVickers Theater—Wm. H. Crane.
Schiller Theater—Felix Morris.
Trocadero—Musiker und Tänzer; Sandow.
Windsor Theater—The Dark Continent.

Zur Rassenfrage.

Im „Forum" für October finden wir zwei Aufsätze über die Rassenfrage im Süden, die viel zu denken geben. Die Verfasser, Bischof Haygood und der unter dem Namen „Bill Arp" bekannte Schriftsteller Chas. H. Smith, entrollen ein düsteres Bild von der Entwickelung der Farbigen. Beide erklären sich gegen Lynchjustiz, entschuldigen sie aber. Dieser Standpunkt ist nicht neu und ist schon oft genug besprochen worden. Wir wollen heute nicht darauf zurückkommen, sondern lediglich die Schilderungen über den Zustand der farbigen Bevölkerung des Südens berühren.

In beiden Artikeln wird behauptet, daß die seit dem Kriege aufgewachsene Generation der Neger von den Eltern in jeder Beziehung unvortheilhaft absticht. Der heutige Neger ist unehrlich, arbeitsscheu, unsittlich und, wenn er einen Schwächeren vor sich hat, brutal. Ein eifriger Kirchengänger, hat er nicht das geringste Verständniß für christliche Lehren. Alle Farbigen sind entweder Methodisten oder Baptisten und Alle glauben, daß ihnen die ewige Seligkeit sicher ist. Nicht Einer fürchtet sich vor einer Strafe nach dem Tode, nicht der gemeinste Mörder, wenn er unter dem Galgen steht: er ist sicher, zu der auserlesenen Schaar zu gehören, von der ihm sein Prediger erzählt hat. Reue oder Gewissensbisse sind ihm ganz fremd. Die farbige Bevölkerung stellt einen verhältnißmäßig großen Procentsatz der Sträflinge, und Mangel an guten Schulen ist nicht immer die Ursache dieser Erscheinung. Von den Insassen der Zuchthäuser in Georgia sind 2200 Neger, von diesen können vierzig Procent lesen und schreiben, ebensoviele sind Mitglieder von Kirchengemeinden, sechzig Procent sind weniger als dreißig Jahre alt. Und das gegenüber der Thatsache, daß die farbige Bevölkerung ihren vollen Antheil am Schulfonds erhält, daß es in demselben Staat mehr als 2000 farbige Lehrer giebt, ohne die Colleges und Universitäten zu zählen.

Die Beziehungen zwischen den beiden Rassen, so wird uns versichert, werden von Jahr zu Jahr gespannter. Wo die Farbigen sich in der Mehrzahl befinden, sind sie unverschämt und anmaßend. In den Landdistrikten, in denen die Weißen in geringer Zahl und zerstreut wohnen, können sie sich gegen die Farbigen nicht schützen. Die Erhaltung von Schulen für weiße Kinder ist dort unmöglich; wer daher in der Stadt ein Fortkommen finden kann, will dorthin und überläßt den Negern das Land.

Das ist in großen Zügen das Bild, welches die beiden Artikel vor uns entrollen. Beide Verfasser sind darin einig, daß Abhilfe geschaffen werden muß, wenn nicht die Zahl der Blutthaten zunehmen und in einem Rassenkrieg enden soll. Ueber die Art der Abhülfe gehen die Ansichten der Verfasser auseinander. „Bill Arp" spricht es nicht offen aus, deutet aber in nicht mißzuverstehender Weise an, es werde zu viel für den Farbigen gethan, die vielen Schulen seien verderblich für ihn, strenge Gesetze und Unterdrückung würden ihm helfen; er hat nur harte Worte für die Bürger der Nordstaaten, welche durch reichliche Geldspenden die Erziehung der Neger zu fördern suchen. Bischof Haygood dagegen sucht die Hülfe in besserer Erziehung, besonders in der Heranbildung tüchtiger Lehrer und Prediger aus der farbigen Bevölkerung. Er wünscht und sucht Hülfe aus dem Norden, scheut sich aber nicht, darauf hinzudeuten, daß es fehlerhaft ist, immer nur gegen die von Negern begangenen Gewaltthätigkeiten zu eifern; seiner Ansicht nach sollten die Farbigen, vor allem ihre Lehrer, auch in energischer Weise darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie keine Verbrechen seitens ihrer Rassegenossen dulden und beschönigen dürfen.

Die Anschauungen der beiden Verfasser repräsentiren die Stellungen, welche die Weißen den Negern gegenüber im Süden einnehmen.

Im Schlafe ermordet.

Einwohner der Zweiten Str. in Paris, Ky., wurden am Mittwoch Morgen, kurz nach vier Uhr durch eine heftige Explosion aus dem Schlafe geweckt. In einem unter dem Namen „Farmers House" bekannten, von Farbigen bewohnten Gebäude hatte ein Teufel in Menschengestalt eine Dynamitpatrone mit langer Zündschnur zwischen ein schlafendes Paar gelegt und als der Sprengstoff explodirte, vernichtete es zwei Menschenleben. Die Getödteten sind der 20 Jahre alte Neger Huston Kolly und die 35 Jahre alte Mulattin Eliza Dent, ein ungewöhnlich hellfarbiges üppiges Weib.

Der Gatte der Dent mußte vor einigen Jahren wegen Hühnerdiebstahls flüchten und seitdem hat sein Weib verschiedene Liebhaber gehabt. An dem betreffenden Morgen kam sie mit Kelly zusammen von einem Balle heim und die Beiden schliefen, unangekleidet, auf einem am Fußboden liegenden Federbett, als der Mörder, welcher möglicherweise ein zurückgewiesener Liebhaber der Dent ist, die Dynamitpatrone zwischen sie legte. Dem Manne wurde der rechte Arm und ein Stück des Hirnschädels abgerissen, und dem Weibe der linke Arm und die Kinnlade. Beide hatten auch schwere Wunden an der Seite. Das explodirende Dynamit riß ein großes Loch in den Fußboden und schlug eine Wand ein. Fünf Personen, welche in einem anstoßenden Zimmer schliefen, wurden betäubt und konnten nur mit Mühe zum Bewußtsein zurückgebracht werden.

Verhaftungen sind noch keine vorgenommen worden, doch sucht die Polizei jetzt nach Dan. Darnell, dem zweiten Gatten der Mutter der Dent, der aus einem Anbeter seiner Schwiegertochter ein Feind derselben wurde, weil sie ihren Mann bewogen hatte, das Anwesen, in welchem der Mord verübt wurde, an sie zu übertragen. Darnell hatte selbst das Haus übernehmen wollen und es hatte wegen desselben mehrfach Streit abgesetzt.

Weißkappenunfug.

Aus Columbus, Ind., wird berichtet: Mehrere deutsche Familien dieses Countys sind durch einen vor einigen Wochen verübten gewaltthätigen Streich in ernsten Conflikt mit dem Gesetz gekommen. Anfangs September wurde Frau Andr. Schrader, eine Frau von exemplarischem Lebenswandel, gegen die Niemand einen Vorwurf erheben konnte, anscheinend ohne allen Grund Abends spät von Weißkappen überfallen und in der rohesten Weise gepeitscht und mißhandelt. Frau Schrader glaubte, einige ihrer Angreifer erkannt zu haben, und war fest überzeugt, daß auch Frauen ihre Hände im Spiele gehabt hätten. Sie erstattete den Behörden Bericht, und eine genaue Untersuchung wurde in aller Stille von der Staatsanwaltschaft eingeleitet. Das zusammengetragene Beweismaterial unterbreitete man in den letzten Tagen den Großgeschworenen, und diese erhoben eine Reihe von Anklagen wegen Verschwörung und Weißkappenunfugs. Die Angeklagten sind Chas. und Mary Schneider, Henry von Ström und dessen Frau, J. Igel, Henry Mund, John Louis und Rob. Schneider, John Schrader und H. Liesmann, ohne Ausnahme geachtete deutsche Leute und zum Theil nahe Verwandte der durchgepeitschten Frau. Der Angeklagte John Schrader ist 79, sein Enkel Rob. Schneider erst zehn Jahre alt. Nach Allem, was bekannt geworden ist, wurde der Ueberfall auf Frau A. Schrader nur ausgeführt, weil diese sich weigerte, ihr Kind in einem bestimmten Glauben taufen zu lassen. Die Affaire erregt viel Aufsehen, und den Betheiligten dürfte ihr religiöser Eifer theuer zu stehen kommen.

Der Miritz'sche Vergiftungsfall.

Aus Cleveland, O., wird berichtet: Katharine Miritz, die Gattin des unter außerordentlich verdächtigen Umständen verstorbenen August Miritz, wurde vor den Coroner gebracht. Zwei Aerzte, Dr. Focke und Dr. Riegelhaupt, traten als Zeugen auf. Dr. Focke sagte aus, daß Frau Miritz vor ungefähr drei Wochen in seine Office gekommen sei und um eine Privatunterredung gebeten habe. Sie versetzte den Arzt in kein geringes Erstaunen, als sie ihm mittheilte, daß ihr Mann seit längerer Zeit außer Arbeit, daß sein Leben hochversichert sei und daß sie darum nichts sehnlicher wünsche, als ihn los zu werden. Sie offerirte dem Zeugen eine große Summe, wenn er ihren Gatten beseitigen würde. Der Doktor wies ihr darauf entrüstet die Thüre.

Dr. Riegelhaupt sagte fast das Nämliche aus. Auch bei ihm war die Frau und stellte ihm dasselbe Ansinnen. Noch ein dritter Arzt, Dr. Esch, hat bereits vor einigen Tagen dem Polizeidirektor Pollner ähnliche Aussagen gemacht. Frau Miritz war auch bei ihm und bot ihm $1000 und dann $2000, wenn er ihr bei der Beseitigung ihres Mannes helfe. Als sich Dr. Esch weigerte, frug ihn die Frau, ob er ihr nicht einen anderen Arzt empfehlen könne, der ihr den Gefallen thun würde.

Trotz der erdrückenden Beweise bleibt Frau Miritz ganz gleichgiltig und erklärt, daß alle diese Aussagen falsch seien und nur den Zweck hätten, sie zu ruiniren.

Lokalbericht.

Erlitt einen Schädelbruch.

Der Arbeiter Vincent Lula von No. 69 State Str. war gestern Nachmittag vor einem Eisenwaarengeschäfte an der 55. Str. und Lexington Ave. mit dem Aufwinden einer großen Kiste beschäftigt, als plötzlich der Strick riß, und die gesammte Last zu Boden fiel. Lula wurde von der fallenden Kiste getroffen und lebensgefährlich verletzt. Ein Ambulanzwagen beförderte den Verunglückten nach dem Michael Reese Hospital, wo die Aerzte einen schweren Schädelbruch constatirten. Die Wiederherstellung des Patienten ist mehr als zweifelhaft.

Kurz und Neu.

*Sackerdorffs Russische Bleifedern, die besten im Markte. frsa

*In einem Barbierladen an Ashland Ave. und der 46. Str. hatte gestern der Polizist John Roth mit einem augenscheinlich betrunkenen Manne, Namens William Adams, einen blutigen Kampf auszufechten. Adams brachte seinem Gegner mit einer Flasche mehrere erhebliche, wenn auch nicht lebensgefährliche, Verletzungen bei. Er konnte erst nach heftiger Gegenwehr überwältigt und verhaftet werden. Der brutale Angriff war angeblich ohne jede Provocation erfolgt.

*Sammy Linderoth, das dreijährige Söhnchen von S. Linderoth, Präsident der „American Ceramic Works", trank gestern, während er in der Alley, nahe der elterlichen Wohnung, No. 5950 Wallace Str., spielte, aus einer Flasche, die Karbolsäure enthielt. Von der ätzenden Flüssigkeit wurde die Kehle und die ganze Mundpartie in schrecklicher Weise verbrannt, und das Gesicht des Kindes dürfte für's ganze Leben entstellt sein.

Geschlossene Gesellschaft.

Der Gefangenenwärter Morris ist gestern in Begleitung einer Gesellschaft von 11 Personen nach dem Zuchthause in Joliet abgereist. Die Gefangenen waren:

William Williams, wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Fred Meyer, Charles Baker und John S. Logan, wegen Einbruchs zu je 5 Jahren.

Harry Williams, 3 Jahre wegen Einbruchs.

E. E. Adams, 18 Monate; Thomas Wright, 1 Jahr; Fred Malone und John Dobler, je 1 Jahr wegen desselben Verbrechens.

George M. Cain und William Wright, je ein Jahr wegen Diebstahls.

Außerdem wurden dreizehn Knaben nach der Staats-Reformschule in Pontiac geschickt. Ihre Namen sind: Joseph Kasper, John Skroe, Albert Heß und Wm. Hilbert, wegen Raubes; Henry Hanson, John Hanson, John Hoffman, Fred Miller, Aleck Kinowski, Peter Victeck und John Yoptchinski, wegen Einbruchs, und Morris Friedas wegen Diebstahls.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Beamtenwahl.

In seiner am Mittwoch Abend abgehaltenen halbjährlichen Generalversammlung wählte der „Turnverein Vorwärts" die folgenden Beamten für die nächsten sechs Monate:

1. Sprecher, Wm. Zoeller.
2. Sprecher, John Jacob.
1. Schriftwart, Hy. Hartwig.
2. Schriftwart, Rob. Schwenke.
1. Finanz-Secr., M. Hoffmann.
2. Finanz-Secr., Geo. Sonnenleiter.
Schatzmeister, M. Fritzsch.
1. Turnwart: Wm. Koop.
2. Turnwart: Chas. Warning.
1. Zeugwart: Ed. Wagner.
2. Zeugwart, Wm. Dietzel.
Krankensecr., R. Jentsch.
Bibliothekar, J. Gebhardt.

Preiskegeln.

Bei dem in Schuhmachers Halle abgehaltenen Preiskegeln des Kegel-Club Vorwärts wurden die ersten vier Preise von den Herren Tiersch, Lexa, Prakaski und Murphy gewonnen. Es wurde im allgemeinen sehr gut geworfen und wer einen Preis gewinnen wollte, mußte entweder ein sehr geschickter Kegler sein, oder außerordentliches Glück haben. Die Vorwärtsler behaupten sogar, daß fünf der besten Kegler eines Clubs an der Halsted Str., welche in Aussicht gestellt hatten, sich sämmtliche Preise zu holen, ihre Absicht aufgaben, als sie sahen, welch' hohe Nummern die Vorwärtsler bereits geworfen hatten.

Nehmt „Bromo-Seltzer" gegen Schlaflosigkeit, ehe ihr zu Bette geht.

Der Unterschlagung beschuldigt.

Die Polizei verhaftete gestern den 16jährigen Harry Smith, der früher in Peacocks Juweliergeschäft an State und Washington Str. angestellt war, und sich in dieser Stellung der Unterschlagung einer Summe von $35, mit deren Collectirung er beauftragt war, schuldig gemacht haben soll. Er hatte bisher bei seinen Eltern an der Nordseite gewohnt, und sich vor einigen Wochen, nachdem er auf dem Ausstellungsplatze Beschäftigung erhalten, an der 57. und Aberdeen Str. einquartirt. Der Verhaftete behauptet, daß er das Geld verloren habe und aus Furcht vor Strafe nicht in das Geschäft zurückgekehrt sei.

Mit Pferd und Wagen.

Einbrecher statteten gestern dem Juwelierladen von C. H. Engels, No. 812 43. Str., einen unliebsamen Besuch ab und erbeuteten Waaren im Werthe von $700—$1000. Sie hatten eine Fensterscheibe eingedrückt und waren so in das Innere des Hauses gelangt. Die Beute wurde auf einem Wagen fortgeschafft. Ein Privatwächter bemerkte die Diebe, als sie gerade wohlgemuth davonfuhren. Er feuerte mehrere Schüsse ab, ohne jedoch zu treffen. Die Polizei fahndet eifrigst nach den Thätern.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Edles Brüderpaar.

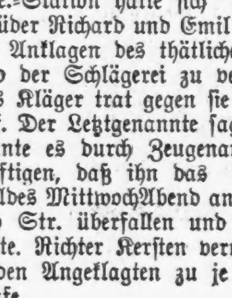
Im Polizeigericht der E. Chicago Ave.-Station hatte sich gestern die Brüder Richard und Emil Wildes auf die Anklagen des thätlichen Angriffs und der Schlägerei zu verantworten. Als Kläger trat gegen sie Emil Lentz auf. Der Letztgenannte sagte aus und konnte es durch Zeugenaussagen bekräftigen, daß ihn das Brüderpaar Wildes Mittwoch Abend an der N. Halsted Str. überfallen und geschlagen hatte. Richter Kersten verurtheilte die beiden Angeklagten zu je $75 Geldstrafe.

SEHT — nur — UNS

Dr. HATHAWAY & CO.,

Leitende Specialisten in Männer- u. Frauenkrankheiten.

Verliert nicht den Muth, wenn Ihr anderswo vergeblich Hilfe gesucht habt. Versucht uns. Wir haben seit Jahren die folgenden Specialitäten studirt und erfolgreich behandelt, und Fälle geheilt, die von anderen Aerzten aufgegeben wurden.



Specialitäten: Geheime Krankheiten, Nervöse Schwäche, Hydrocele, Zusammenziehung, Eczema, Geburtszeichen, Pimples, Piles, Hautauswüchse, Catarrh und alle Frauen-Krankheiten.

Sprecht vor oder adr. Dr. Hathaway & Co., 70 Dearborn Str., Ecke Randolph, Chicago.

Sprechstunden: 9 M. bis 9 Ab.; Sonntags: 10 bis 4. Wer briefliche Behandlung wünscht, schreibe um Symptome-Fragebogen. No. 1 für Männer, No. 2 für Frauen, No. 3 für Hautkrankheiten. In unserer Office wird Deutsch gesprochen.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 282 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, Center Ave. und Orchard.
C. F. Glaß, Apotheker, 691 Halsted Str., nahe Centre, und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North Ave. und Wieland Str.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
C. W. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfanstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Haering & Son, Apotheker, Larrabee und Blackhawk Str.
E. Lanie, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. C. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.
C. E. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
G. W. Boalch, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Gust. Wendt, 69 Eugenie Str.
L. Geilpitz, 757 N. Halsted Str.
Abelle Apotheke, 397 Sedgwick Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
B. M. Norton & Co., Apotheke, 239 N. State St.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
W. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division Str.
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
J. F. Berger, Apotheker, 1488 Milwaukee Ave.
E. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Otto Coltzau, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
E. H. Elsner, Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Av.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
J. C. Link, Apotheker, Armitage und Kedzie Ave.
Holzinger & Co., Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. W. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Krembs & Co., Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Gorges, 1107 W. Chicago Ave.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
H. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. F. Kreytzler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kießling, 1136 63. Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3315 Archer Ave.
C. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. u. Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
C. A. Handtmann, 564 S. Halsted Str.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, Halsted und Wellington Str.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
C. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
Becker Bros., Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1315 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
Wm. Berlau, Apotheker, Roscoe und Sheffield Av.

* Die „Abendpost" verschenkt keine Uhren, Nähmaschinen, Zweiräder oder Bücher. Sie braucht keine Prämie, d. h. Belohnung dafür auszusetzen, daß sie überhaupt gelesen wird.

$5.00 und mehr, dauernder Verdienst bei anständiger Arbeit, garantiren wir Jedem, der eine Distrikts-Agentur für unsere Bilder und Haussachen etc. übernimmt. 2oclm
Adr. O. & S. SILBERMAN, St. Paul, Minn

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Junge in der Cakebäckerei. 247 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrener Kürschner. Guter Lohn für den rechten Mann. S. Glaß & Co., 206 State Str.

Verlangt: Ein Cigarrenmacher (Bunchmaker), beständig. 2911 Lock Str.

Verlangt: Ein Junge im Grocerystore. 572 W. Superior Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon zu arbeiten und ein Pferd zu besorgen. 1567 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 223 E. Lake Str.

Verlangt: Fleißiger junger Mann, der keine Arbeit scheut, als Porter. Offerten: O. 21, Abendp. ffa

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 422 W. Division Str.

Verlangt: Mann, Bäckerwagen zu treiben. Guter, stetiger Platz für den richtigen Mann. Zeugnisse beansprucht. 181 W. Division Str.

Verlangt: Grocery-Clerk, zweite Hand; muß mit Pferden umzugehen verstehen. 498 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gut bewanderter Tinner, um Oefen aufzusetzen. Dauernde Beschäftigung für den rechten Mann. 1085 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker Junge im Butchershop. 546 Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann zum Examiniren von Damenmänteln. Mannheimer, Lepman & Israel, 221 223 Market Str. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, 17—18 Jahre, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen; ein kurz eingewanderter wird vorgezogen. 102 E. 22. Str.

Verlangt: Gute Agenten können $6—$8 täglich verdienen. Nachzufragen 155 W. Madison Str., oberer Flur.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 33 Cleveland Ave. df

Verlangt: Ein tüchtiger solider Mann als Vormann für eine Stärkefabrik. Zu melden 13—15 N. Canal Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten mit erster Classe Empfehlungen. 1211 Ashland Block, Ecke Clark und Randolph Str. dfr

Verlangt: Ein Schneider, der Alles machen kann. 1790 Milwaukee Ave. mdfr

Verlangt: Dienstmänner für die Chicago Commissary Co. Nachzufragen Zimmer 4, 146 Franklin Str. mdofr

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs-Levees in Arkansas und Mississippi; Leute zum Schaufeln und für Schubkarren $1.50 bis $1.75 per Tag, Fuhrleute $20 bis $25 per Monat und Board, billige Fahrt und Arbeit für den ganzen Winter in mildem Klima. Verschiffung täglich von Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2oclm

Verlangt: Agenten, freie Ausrüstung. Photographen-Atelier, 20 Clybourn Ave. 25ap2w

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 18sp6w

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für richtigen Männer. 214 LaSalle Str., Zimmer 11, 4. Flur. 23agbw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin, im DryGoods-Geschäft erfahren; eine, welche schwedisch sprechen kann, wird vorgezogen. Paris Bazaar, Ecke Clark Str. und Belmont Ave., Lake View. fr

Verlangt: 10 Maschinen-Mädchen an seidenen Röcken und Kinderkleidern. 639 Shober Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen mit erster Classe Stadtkenntnissen und Empfehlungen, für Putzwaaren. John York, 765 S. Halsted Str. —fa

Verlangt: Zwei nette, saubere Mädchen zum Aufwarten im Victoria-Tunnel, 340—42 State Str. Angenehme Stellung; guter Verdienst. 2oclw

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau bei zwei größeren Kindern. Gutes Heim. Vorzusprechen Morgens, 15 Breslau Str., nahe Western Ave. ffa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. 123 Elburn Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 3415 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren, um der Hausfrau behilflich zu sein. Mrs. Bauer, 2416 Wentworth Ave. ffa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1451 Wolfram Str., zwischen Halsted Str. und Sheffield Ave., Lake View.

Verlangt: Alleinstehender Herr sucht gebildete Haushälterin. Guter Lohn. Offerten erbeten: S. 47, Abendpost.

Verlangt: Ein 15jähriges Mädchen wird gesucht bei Kindern, in einer kleinen Familie; auf Wunsch kann dieselbe zu Hause schlafen. Mrs. Rosenberg, 3910 S. State Str.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, 25 bis 30 J. alt. O. 38, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4720 Ashland Ave. ffa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches Businesslunch kochen kann, eine welche zu Hause schlafen kann vorgezogen. 360 W. Lake Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 303 Bissell Str., obenauf. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. 832 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiges Mädchen, muß gut kochen, waschen und bügeln können, guter Lohn. 497 LaSalle Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von drei Personen. Zu erfragen 51 Palmer Ave.

Verlangt: Kinderlose Person, 30—40 Jahre alt, die ein Heim wünscht, als Haushälterin. 227 Rush Str.

Verlangt: Ein deutsches, erfahrenes Mädchen in kleiner Privatfamilie. 503 Orchard Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches mit Wäsche gut Bescheid weiß. 12 Germania Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 325 Division Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Apotheke, 80 Webster Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 171 Bissell Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 194 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. 590½ N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; angenehme Stellung. 458 Cleveland Ave., obere Klingel.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1120 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen bei kleiner Familie. 1768 Deming Court, westl. von Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Eine Köchin als zweite Hand. 660 W. Van Buren Str.

Mädchen für Geschäfts- und Privathäuser finden gute Stellen für alle Stadttheile. Das Frauenheim für stellenlose Mädchen wird von Schwester Johanna geleitet. 361 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 576 N. Clark Str., 2 Treppen. dfr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, braucht weder zu kochen noch zu waschen. 36 Caß Str. dfr

Verlangt: Eine Köchin, ein Diningroom-Mädchen, welches in der Küche mithilft. 6246 S. Halsted Str. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen als Wärterin für ein kleines Kind. 88 Park Ave., nahe Diversey Str., Lake View. dfr

Verlangt: Ein Küchenmädchen, muß kochen, waschen und bügeln gut verstehen. 1618 Indiana Ave. —fa

Verlangt: Eine perfecte Köchin im Restaurant im Restaurant. 265 S. Clark Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3529 Grand Blvd. mdfr

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. 512 Noble Str. 3oclw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 45 Oak Place, Lake View. 5oplw

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften belieben vorzusprechen in Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 8sp,3m

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Av. 2olm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jnbw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlf

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Butcher sucht sofort Arbeit. E. Dreyer, 1248 Blue Island Ave., nahe Western Ave., im Barbershop. dfr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Kaufmann in mittleren Jahren, verrichtet irgend welche Arbeit, Saloon-Reinmachen, kann auch mit Pferd umgehen. 505 Sedgwick Str. mdfr

Gesucht: Ein zuverläßiger Mann wünscht Stelle als Engineer (Licenz) oder Feuermann. K. 48, Abendpost. mifr

Gesucht: Ein Mann sucht Stellung als Feuermann oder Wächter. O. 29, Abendpost.

Gesucht: Ein junger, lediger Mann, gewesener Soldat, sucht irgend eine Beschäftigung, auch als Hausknecht; derselbe spricht deutsch, böhmisch und polnisch. Offerten: J. 48, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Tinsmith, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adressire: O. 24, Abendpost. ffmo

Gesucht: Ein fleißiger williger Arbeiter, auch Schreiner, mit guten Zeugnissen, sucht auf sofort in irgend einer Art beständige Beschäftigung. Gefl. Adressen unter: A. B., 42 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, hat draußen zwei Jahre Bäcker gelernt, sucht Stelle um weiter zu lernen bei niedrigem Lohn. 363 W. Chicago Ave., Eingang Noble Str. frfmo

Gesucht: Ein gewandter, zuverläßiger Bartender sucht stetigen Platz. Adresse: O. 8, Abendpost. fj

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Geübte Schneiderin wünscht noch einige Kunden, in oder außer dem Hause. 248 Townsend Str., Basement. dfr

Gesucht: Eine deutsche Frau mit einem 10 Monate alten Kinde sucht Stelle als Haushälterin; Country vorgezogen. N. 31, Abendpost. dfr

Gesucht: Mädchen für Geschäfts- und Privathäuser suchen Plätze. 361 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle bei Kindern, oder leichte Hausarbeit. 28 Francisco Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Haushälterin. 28 Francisco Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Dienst bei kleiner Familie. 652 May Str. ffamo

Gesucht: Junges Mädchen aus achtbarer Familie, wünscht Stelle für leichte Hausarbeit. 1205 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle, um Kindern aufzupassen oder leichte Hausarbeit. 114 Berlin Str., nahe Leavitt, Westseite.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 141 Canalport Ave. frsa

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht Beschäftigung in diesem Fach. F. G. 19, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei anständigem Herrn oder Wittwer. 125 Cornelia Str., 3. Flat.

Gesucht: Ein älteres erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 1 Leslie Str., Eingang Union Str., bei Mr. Fornoff.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 246 N. Franklin Str. fsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein Cigarren-, Tabak- und Candy-Store, wegen Abreise. 2442 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Wegen anderweitiger Unternehmen beabsichtige ich meinen Saloon, verbunden mit Boardinghaus, in bester Geschäftsgegend, billig zu verkaufen. Nachweislicher Umsatz per Monat $600. Offerten: O. 5, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon im Centrum der Stadt. Näheres bei der C. Seipp Brewing Co.

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Butchershop, oder Store, passend für Butcher-Geschäft. Adresse, mit Preisangabe: 629 Fletcher Str., nahe N. Paulina Str. fj

$190 kaufen feinen Delicatessen-, Cigarren-, Candy-, Laundry- und Notion-Store. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. Bin gezwungen zum sofortigen Verkauf. Miethe mit Wohnung, $14. Grov. Ct. und Orchard Str., zwischen Garfield und Webster Ave.

Zu verkaufen: Ein Saloon, in der Mitte der Stadt, sehr billig. 86 La Salle Str., Zimmer 507.

$250 kauft einen $500 Cigarren-, Delicatessen-, Bäckerei-, Candy- und Schul-Store, nahe großer Schule, keine Concurrenz auf 4 Blocks, Miethe mit Wohnung $15. 1141 Oakley Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Barbierstube, mit vielen Kunden, in guter Gegend. 163 E. Adams Str. dfsa

Zu verkaufen: Ein Cigarrenstore, billig, wegen Krankheit. 822 S. Halsted Str. dfsa

Zu verkaufen: Ecksaloon mit möblirten Zimmern, Platz wo Geld ist, jeder Käufer sollte sich davon überzeugen. Man adressire N. 21, Abendpost. dfr.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Grocerystore in deutscher Nachbarschaft, guter Platz, Preis $600—$800, keine Agenten. Offerten N. 7, Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, kein Packinghaus in der Nachbarschaft. Zu erfragen 3358 S. Halsted Str. dfr

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gutgehender Tabak-, Candy- und Cigarren-Store. 822 S. Halsted Str. dfsa

Zu verkaufen: $375, unter dem halben Preis, Bäckerei, Confectionery-, Cigarren- und Tabak-Store. 1812 S. Clark Str. didofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft, krankheitshalber sehr billig. 706 Elk Grove Ave., Basement. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei-Restaurant, Westseite, wegen Krankheit zu halbem Preis. Adresse K. 30, Abendpost. 3oclw

Zu verkaufen: 32-Zimmer Boardinghaus. Nachzufragen 70 LaSalle Ave. 3oclw

Zu verkaufen: Ein 8 Jahre im Betrieb stehender Saloon, kleiner guter Platz, billig, wegen Zurückziehung vom Geschäft. 1478 Milwaukee Ave. —fa

Zu verkaufen: Ein Bargain, Delicatessen-, Cigarren- und Confectionery-Store an der Nordseite, $250. Zu erfragen 147 E. Fullerton Ave. 3oclw

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market, wegen Krankheit. 28. Str. und Wallace Str. 2oclw

Zu verkaufen: Im Geschäftsviertel der Stadt, einer der besten Saloons mit lebhaftem Verkehr, tauschen denselben event. gegen 1. Klasse Grundbesitz. O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., Ecke 40. und Wallace Str. 12spbw

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloons. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer, Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 28agbw

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders in Privatfamilie. 227 Rush Str. ffmo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.00 wöchentlich. 135 Milwaukee Ave. 6oclw

Gesucht: Board für ein Kind von zwei Monaten. Offerten, mit Preisangabe: O. 26, Abendpost.

Zu vermiethen: Drei möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen. 825 Milwaukee Ave. ffa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 81 Cleveland Ave. ffa

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit Kost, privat. 253 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Neu möblirte Frontzimmer für einen oder zwei Herren. 343 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Basement für Werkstelle. $6 monatlich. 259 Rush Str. ffa

Vier Boarders und Roomers werden in guter deutscher Familie gesucht. 913 Clybourn Ave., oben. —mo

Verlangt: Zwei Boarders. 364 Larrabee Str. ffa

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer in Privatfamilie. 48 Goethe Str., unten.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für einen Herrn. 859 Davis Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25. 339 Sedgwick Str. dfr

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer. 62 Racine Ave. dfrsa

Verlangt: Boarders. 146 Clybourn Ae. dfsa

Verlangt: Boarders. 263 Larrabee Str. dfr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 644 Blue Island Ave. 5oc,1w

Zu vermiethen: Große und kleine Wohnung. 837 W. Division Str. 4oclw

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer für eine und zwei Personen, auf Wunsch mit Beköstigung, in deutscher Familie. 474 Larrabee Str., 3. Flur. 3oclw

Verlangt: Boarders. 130 E. Ohio Str. 3oclw

Zu vermiethen: Drei, vier oder fünf Zimmer. 819 Clifton Ave., Lake View. —fr

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei junge anständige Männer suchen ein leeres Zimmer mit Küche, wenn möglich sofort. Offerten: O. 19, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Räumlichkeiten, eine Bäckerei einzurichten, zwischen Clifton und E. Fullerton Ave. Offerten in drei Tagen: Brandt, 3828 Armour Ave.

Zu miethen gesucht: Zimmer bei Wittwe. Adresse: O. 28, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht ein heizbares Zimmer, wo keine anderen Roomers sind. R. 26, Abendpost. ffa

Zu miethen gesucht: Ein Südländer wünscht während 14 Tagen ein möblirtes, luftiges Zimmer, nicht außerhalb des Centrums der Stadt. Adresse, mit Preisangabe: 976 Jackson Boulevard.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Ein guter Geschäftsmann, mit $200 Baar, für ein neues gutzahlendes Geschäft. Sprecht vor 1096 E. Ravenswood Park, Ravenswood, Ill. dfrsa

Partner verlangt: Alleinstehender Koch sucht Partner mit etwas Capital, Geschäft anzufangen. 267 N. Franklin Str., Basement.

Verlangt: Theilhaber mit etwas Capital in gut zahlendem Grocery- und Market-Geschäft. Adressire O. 1, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglf

Wenn Sie ein Geschäft oder Fabrik kaufen, oder sich an einem Geschäft betheiligen wollen, kommen Sie zu uns, und in 24 Stunden geben wir Ihnen Bericht, ob es ein Schwindel ist, oder Mortgages drauf sind, und welchen Werth es hat. Wir garantiren unsre Berichte. Kosten sind 2 Dollars. The Chicago Investigating Bureau, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 507.

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19jp6m

Herr Robert Blume, Bäcker aus Sachsen, wird ersucht, seine Adresse unverzüglich an die „Abendpost" gelangen zu lassen, oder persönlich vorzusprechen. bw

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 12splm

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht (auch Damen) nicht in vollgepackten, sondern Kleinklassen, gründlich, schnell, billig; auch Buchhalten, Rechnen u. s. w., Tags und Abends. Prof. Georg Jenssen, Prinzipal, academisch gebildeter Lehrer der Sprachen und Handelswissenschaften. Deutsch-amerik. Handelsschule, 844 Milwaukee Av., Ecke Division Str. Beginnt jetzt. 12jpbw

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wünscht Ihr einen Bargain?

Lotten $150. Lotten $150.

Bedingungen: $10 baar, Rest $5 per Monat.

In Harvey. In Harvey.

Die große Fabrikstadt, zwei Meilen südlich von den Stadtgrenzen, mit ihren 16 Fabriken, 1400 Häusern, 6000 Einwohnern, und erst 3 Jahren alt.

Soeben eröffnet: Neue Subdivision von 8 Blocks. — Eröffnungs-Preis nur $150.00.

Trefft Eure erste Auswahl.

Unsere Lotten sind dicht bei Straßenbahnen, dicht beim Depot der Illinois Central-Eisenbahn mit ihren 40 täglichen Zügen, bei Kirchen, Schulen und dem Geschäftstheil gelegen.

50 Procent billiger als irgend welche anderen ebenso gut gelegenen Lotten in Harvey.

Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient.

Sehet diese Lotten, prüfet Alles, und Ihr werdet sicher kaufen.

Ich will Euch zur Besichtigung unserer Lotten an Dienstagen, Donnerstagen, Samstagen und Sonntagen von meiner Office aus um 12 Uhr Mittags mitnehmen.

Frei-Tickets. H. Lord. Frei-Tickets.

mifrsa 143 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.; Larrabee Str., 3stöck. Brickhaus, vermiethet zu $1200 das Jahr, Preis $9000
2-stöckiges Holzhaus $2150
Cottage, Speicher und Keller $1500
Geschäftsecke, 50 bei 125 $2300
24-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave. $4500
Ferner viele andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater. $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 20jpbw

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen, neugebaute Cottages nahe Maplewood Depot, nur $50 Anzahlung. Office, Ecke Diversey Str. und Maplewood Depot, Samstag und Sonntag offen. C. Melms, 1785 Milwaukee Ave. fsabw

Zu verkaufen: Familien, welche gewonnen sind, eine schöne Fruchtfarm nahe der Stadt unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen, wollen schreiben an: P. O. Box 590, Benton Harbor, Mich. dfr

Zu verkaufen: Die besten und billigsten Lotten, die jemals offerirt wurden fürs Geld. Title garantirt. Kauft nicht, bevor Ihr in Zimmer 41, No. 230 La Salle Str., vorgesprochen habt. dfr

Zu verkaufen: Eine Farm in Wisconsin, enthaltend 80 Acker, wovon 30 Acker unter Cultur. Rest vorzügliches Laubholz, mit sämmtlichen Bauten und Gerätschaften. Umstände halber billig. Näheres bei B. Pauls, 869 W. 21. Str. dfr

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. 731 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Brick-Cottage und Lot, billig für Baar. 797 N. Central Park Ave. ffa,fsa

Zu verkaufen: Erster Classe verbessertes und unverbessertes Farmland in Kansas; ebenso im südlichen Minnesota; $1 per Acker baar, Rest 10 Jahre Zeit. Excursion für halben Fahrpreis am 10. October. Hollem, 6537 Halsted Str.

Zu verkaufen: Lot in Dauphin Park, 30 bei 125, nahe Cottage Grove Ave., billig wegen Abreise. Offerten K. 44, Abendpost.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French, bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn, oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., borgen können, zu billigeren Bedingungen als anderswo? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend welche andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted. 24jplj

Zu leihen gesucht: Geld zu allen Beträgen auf erste Mortgagen erster Classe Grundeigenthum. Schiller Gebäude, Zimmer 725, Randolph Str.

Zu leihen gesucht: $1100 auf erste Hypothek an verbessertem Grundeigenthum. Adresse N. 35, Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig, keine Arbeit. 979 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 367 Clybourn Ave. mifr

Zu verkaufen: Ein Pferd, Doppel-Geschirr und Wagen in gutem Zustand. 4842 Bishop Str.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, eine Laterna Magica, mit Bildern. Adresse: O. 27, Abendpost. ffa

Zu verkaufen: Meyers Konversations-Lexicon, vollständig, billig. 176 E. Erie Str.

Zu verkaufen: Neues Expreß-Geschirr. Kein Gebrauch dafür. 216 W. Division Str. ffa

Zu verkaufen: Ein feines neues $150-Pneumatic-Safety-Bicycle, $45. 178 Fremont Str. ffa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabricirt und verkauft von A. Zimmermann, 143 Clybourn Ave.

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins. 1213 Milwaukee Ave., 2 North Ave. Union Store Fixture Co.

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen.

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre. Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. B. Goutedenier. 15aplj

Möbel, Hausgeräthe etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Abreisehalber spottbillig, Kinderwagen, Hausmobiliar, Küchenofen, fast neu. 420 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Billig, einige Bettstellen, Nähmaschine und sonstige Gegenstände. Nachzufragen 188 Center Str.

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltene Haushaltungsmöbel, billig. 83 West Ave. ffa

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, so ich Euch drei, die sich drei Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, welche Ihr in einem Store berechnet würde. Ich will das ganze Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, daß Ihr nicht schon früher zu mir gekommen seid. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger als halben Preise verkaufen will. Schneider's Möbel-Store, 534 S. Halsted Str., an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. 9jp,bw

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Medizinisches Institut für Frauen. Unter Leitung von lang etablirten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen. Specialität: Gebärmutterleiden, Tumors, Unregelmäßigkeiten etc. Behandlung mit sicherem Erfolg ohne Operation. 742 Milwaukee Ave. 21jpbw

Frau J. Zabel, Frauenarzt und Geburtshelferin, erhält Rath in allen Frauenkrankheiten. 277 Sedgwick Str. 16jp2mj

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark Str. Sprechstunden 10 bis 4. Sonntags von 1 bis 3. 20jnbw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden 2—3 Uhr Nachmittags. 5jplm

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jpbw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den wir nicht heilen. Die Collins-Hermit-Salbe heilt. 50c. bis die Schachtel. Rosß & Cons, 190 Randolph Str.

Mia.

Roman aus dem Italienischen des Memini.

(Fortsetzung.)

Den alten Damen kommt das Weinen bald, und die Herzogin vermied es, wenn immer möglich, sich auf diese Weise vor Giuliano zu verrathen, der in solchen Fällen mit ernster Miene seinen Hut zu nehmen pflegte und sich etwas eiliger als gewöhnlich zurückzog. Aber diesmal... ach, diesmal konnte sie wirklich nicht an sich halten. Das war in der That Hilfe von der „Mutter Gottes zum Trost". Gewiß, sofort wollte sie ihr bei Canavero ein goldenes Herz bestellen.

Giuliano entfernte sich nicht. Jetzt, nachdem er diese übermenschliche Anstrengung gemacht hatte, war er zufrieden. Zufrieden, daß er zu einem Entschluß gekommen war, mit sich selbst zufrieden, daß er seiner guten Mama diesen Trost gegeben hatte. O, für sie brachte er dieses Opfer gern, und auch für das alte Haus, das der Ausbesserung so sehr bedurfte. Das erwartete die Baronin gewiß nicht so schnell; es war recht ergötzlich, zu denken, daß sie wahrscheinlich, ja sogar sicher, einen gewissen Aerger darüber empfinden würde. Das sollte sie lehren, am Tage nach dem Bruch mit ihm französische Vicomtes an seine Stelle zu setzen!.... Gewiß, die Hochzeit sollte bald stattfinden...... Er hoffte, seine Gattin würde schöne Hände haben, etwas, worauf er sehr viel hielt. Und wenn sie nicht verstehen sollte, sich zu kleiden, so konnte ein Winter in Paris dem Uebel abhelfen.

Er kam sich tugendhaft, im höchsten Grade moralisch vor. Eine lebhafte, zärtliche Achtung für seine eigene Persönlichkeit stieg in seinem Innern auf. Er, so schön wie er war, ein solcher Herr, ein solcher Edelmann, bequemte sich dazu, eine Frau zu nehmen vor der Zeit der Perrücke, der Fettleibigkeit, der falschen Zähne, der fünfzigprocentigen Wechsel. Er lächelte still, lächelte der Zukunft entgegen und beglückwünschte seine Mutter.

„Brave Mama! Und Du hast sie die ganze Zeit hindurch für mich aufgespart, obschon...."

Die verschrumpften Wangen der Herzogin nahmen eine fast jugendliche Färbung an.

„Ich wartete," sagte sie einfach. „Jetzt, ja, jetzt wirst Du glücklich werden!"

„Meinst Du? Nun wohl, desto besser. Ueber kurz oder lang mußte es ja doch dazu kommen."

Die Säge verstummte, und der Stockfischgeruch verschwand nach und nach in dem Abendwind, der durch ein Fenster hineingedrungen war, welches sich sachte und unbemerkt von selbst geöffnet hatte.

„An Frau Rhoda Lawson Spring
Lawsons Cottage, N....shire.

„Entschuldigen Sie, daß ich Ihnen diesmal nicht englisch schreibe; aber ich habe Ihnen so viele ernste und wichtige Dinge im Vertrauen mitzutheilen, daß ich dies wirklich auf meine Weise thun muß. Glauben Sie jedoch nicht, daß ich meine Aufgaben und meine Studien vernachlässige.... das heißt, jetzt gerade.... aber in Zukunft.... O weh, sehen Sie, wie ich verwirrt bin?..... Kurz, ich verspreche Ihnen, das Englische nicht zu vernachlässigen, denn es ist gar so schön, und ich weiß, daß es Ihr Wunsch ist, ich möchte nicht vergessen, was Sie mich gütig gelehrt haben. Ich bitte Sie, es nicht zu beachten, wenn dieser Brief nicht gut geschrieben ist, nicht einmal gut auf italienisch, denn ich schreibe ihn heimlich und habe keine Zeit, an die Syntax und alle andern Listen und Kniffe der Grammatik zu denken. O, meine liebe Frau Rhoda! Wenn Sie wüßten, wieviel sich ereignet hat, seitdem ich Ihnen das letzte Mal schrieb, und welche Neuigkeiten Ihre Milla zu berichten hat!

„Manchmal kommt es mir vor, als ob ich träume, und dann fürchte ich ein jähes Erwachen; und manchmal wieder weiß ich nicht, wie ich Worte finden soll, um dem Herrn zu danken. Wenn ich die Augen schließe, glaube ich von blauer Himmelsluft, wie wir sie hoch über uns sehen, umhüllt zu sein; gewiß recht sonderbar, Sie werden sich wohl auch darüber wundern. Glauben Sie aber trotz alledem nicht, daß ich tolle Streiche mache; ich bin vielmehr sehr ruhig, da ich sehe, daß der Herr vor mir einen lichten, sonnenbeschienenen und mit zahllosen Blumen bestreuten Weg geöffnet hat. Kurz, ich will versuchen, Ihnen alles haarklein zu erzählen; ich weiß gar nicht, warum ich eine Art Scheu empfinde, Ihnen alles dies zu sagen, da ich doch so glücklich und zufrieden bin.... sehen Sie, wie thöricht!

„Erinnern Sie sich, daß ich Ihnen schrieb, ich wolle Nonne werden? Zum Glück rieth mir meine theure Mutter Oberin, zu warten und mich zu prüfen, ob ich dazu berufen sei! Nun sehe ich ein, daß ich einen großen Fehler begangen hätte. Aber damals war mir der Gedanke gekommen, weil ich meine arme Gefährtin Giulia Ferranito hatte sterben sehen (ach! welcher Schmerz war das für mich!) und weil meine theure Freundin Teresa Reccadei die Anstalt verlassen hatte; zudem war Maria San Fermo im Kloster eingekleidet worden, und diese Ceremonie hatte auf mich einen sehr großen Eindruck gemacht. Eigentlich hatte ich noch einen andern Grund, aber diesen habe ich niemals ausgesprochen. Ich war nämlich recht melancholisch geworden; am Donnerstag wurden alle andern Zöglinge in das Sprechzimmer gerufen, für mich aber kam niemals jemand, niemals! An diesem Tage wußte ich dann nichts anderes zu thun, als zu weinen, und wenn meine Gefährtinnen vom Gitter zurückkamen und mir lustig und zufrieden ihre Neuigkeiten erzählten, gab ich mir Mühe, auch zufrieden zu scheinen, um ihnen nicht wehe zu thun. Die Nonnen waren immer sehr gut gegen mich und sind es zu jeder Zeit geblieben, aber dem Schmerz um die Mutter, die einem fehlt, ist leider nicht abzuhelfen! Was soll ich also (so dachte ich bei mir selbst) allein in dieser schrecklichen Welt voll Gefahren, Leiden und Schmerzen anfangen, wenn Niemand da ist, der sich meiner annimmt, mich lieb hat und mich in Allem unterrichtet?.... Deshalb hatte ich im Sinn, Nonne zu werden und auf immer bei den guten Schwestern zu bleiben. Aber jetzt, o Gott, ist alles anders geworden.... mein Schicksal, die Welt, alles, alles!

Sie wissen ohne Zweifel... ich habe Ihnen schon öfters darüber geschrieben.... daß unsere Mutter Oberin, Mutter Maria della Croce, eine gar fromme Frau ist und von Allen geachtet und verehrt wird.

„Da sie, bevor sie in's Kloster ging, eine Gräfin von Ronano war, so hat sie in der Welt draußen noch viele Freundinnen, die sie oft besuchen und erbauliche Gespräche mit ihr führen und sie um ihren guten Rath bitten. Eine dieser Freundinnen ist eine Herzogin Lantieri, eine große, hagere Dame, vor der man sich beinahe fürchtete, wenn sie nicht eine sanfte Stimme und ein ungemein liebenswürdiges, einnehmendes Wesen hätte. Eines Tages sagte die Oberin zu mir, ich solle sie zum Gitter begleiten. Sie können sich denken, was für ein Ereigniß dies für mich war. Ich zitterte wie ein Espenlaub; aber ich wurde ruhig, als ich am Gitter eine Dame sah, die ungemein freundlich gegen mich war und mir sagte, einer ihrer Neffen sei der Vetter des Schwagers einer vertrauten Freundin meiner guten Mama gewesen! Stellen Sie sich vor!... Von meiner guten Mama sprechen zu hören .... die Thränen kamen mir in die Augen!.... Die Herzogin (sie war es) tröstete mich, sagte mir viel Liebes und Gutes und versprach, mich wieder zu besuchen. In der That ging nun auch ich beinahe jede Woche in's Sprechzimmer, und die gute Herzogin brachte mir fast immer kleine Geschenke, schöne Heiligenbilder, wie ich sie noch nie gesehen hatte, und Gebetbücher, welche mein Glück und die Bewunderung der Gefährtinnen ausmachten. Sie erkundigte sich auch nach meinen Studien und fragte mich über hundert Einzelheiten unseres Klosterlebens; kurz, ich wurde gerührt, wenn ich an ihre Güte gegen mich dachte, und mochte kaum den Donnerstag erwarten, um wieder mit der Tante von dem Vetter des Schwagers einer Freundin meiner Mutter zu sprechen.

„Eines schönen Tages nun, es war erst Dienstag, läßt mich die Mutter Oberin rufen, rückt mir das Mäntelchen zurecht, heißt mich die Handschuhe anziehen, weil ich noch einige Frostbeulen hatte, und führt mich selbst in das Sprechzimmer. Und dort, hinter dem Gitter, sehe ich sofort meine liebe Herzogin in Begleitung eines großen, blonden jungen Herrn. Sie können sich denken, wie mir zu Muthe wurde..... ich glaube, ich vergaß sogar das Grüßen. Aber die Herzogin nahm es nicht übel auf; sie war noch freundlicher gegen mich, als gewöhnlich, und sagte, dieser Herr sei ihr Sohn, welcher von einer Reise nach Rom zurückkomme und der ehrwürdigen Mutter Oberin einen in Silber gefaßten Rosenkranz bringe, den der Papst für sie gesegnet habe. Ich war sehr erbaut und hörte dem Herrn zu, der mit einer Stimme, die wie Musik klang, so viel Schönes zu sagen wußte und sich auch öfters an mich wandte; aber ich war so eingeschüchtert, daß ich nicht den Muth fand, ein Wort zu sagen. Als sie im Begriffe waren zu gehen, grüßte er mich auf's höflichste und sagte, er empfehle sich meinem Gebet. Ich betete in der That auch recht von Herzen und dachte an den unerwarteten Besuch und an den Befehl der Oberin, bei meinen Gespielinnen nicht davon zu sprechen, und fragte mich oft recht neugierig, ob die Dame am Donnerstag wohl wieder kommen und allein kommen würde.

„Aber am gleichen Abend noch ließ mich Mutter Maria della Croce rufen und fragte mich, wie jener Herr mir gefallen habe. Ich sagte, er scheine mir gut zu sein, wie seine Mutter. Dann sprach mir die Oberin lange von den Fügungen des Herrn und sagte endlich, daß der Herzog Lantieri, da er wisse, welche gute Erziehung ich hier im Kloster erhalten habe, mich zur Gattin verlange.

„Stellen Sie sich vor, Frau Rhoda, wie ich dastand. Es gab mir einen gewaltigen Stich in's Herz..... ich kam ganz aus der Fassung! Aber die Oberin machte mir Muth und sagte, ich möge nicht erschrecken, sondern vielmehr dem Herrn danken, der mich vor den Gefahren habe behüten wollen, die in der Welt unausbleiblich auf ein junges Mädchen warten, und mich so eine günstige Gelegenheit habe finden lassen, um in einen Stand zu treten, der, wenn auch noch so unvollkommen und noch so tief unter dem geistlichen Stande stehend, doch derjenige sei, welchen die Vorsehung den meisten Mädchen bestimmt habe. Sie erging sich in Lobeserhebungen über den Herzog und den Adel seines Hauses und erklärte mir, wie dankbar ich ihm sein müsse, daß er an eine einfache Pensionärin gedacht habe, während er eine viel glänzendere Wahl hätte treffen können. Darauf sagte sie mir, ich solle mich drei Tage in stiller Zurückgezogenheit bedenken und die Hilfe des Herrn, der Mutter Gottes und aller Heiligen anrufen, damit sie mich erleuchten und mir den Willen der göttlichen Vorsehung kund thun möchten.

(Fortsetzung folgt.)

---

* Wer deutsche Arbeiter, deutsche Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Ein sensationeller Criminalroman.

In Tokio ist augenblicklich das Criminalgericht mit der Untersuchung einer Angelegenheit beschäftigt, die in ganz Japan die größte Sensation erregt. Gegen den Vicomte Soma Junin, einige Mitglieder seiner Familie und seine Hauptvasallen ist eine Untersuchung eingeleitet. Sie sind angeklagt, an der Ermordung des Vicomte Soma Masatane Theil genommen zu haben. Der Leichnam des Todten ist ausgegraben worden, nachdem er anderthalb Jahre im Grabe gelegen.

Am 22. Februar 1892 starb der Vicomte Soma Masatane, das Haupt einer der hervorragendsten Familien Japans, ein Mann von ungemein großem Reichthum und Stammhalter eines Geschlechts, dessen Vasallen zu Hunderten zählen. Er starb nahe bei Tokio unter Umständen, welche zuerst Argwohn erregten und die seitdem dazu geführt haben, daß gerichtliche Schritte gegen eine Anzahl von Personen der höchsten Stände eingeleitet wurden. Der Verstorbene wurde ungefähr von der Zeit an, da er die Schule verließ, vom Jahre 1874 bis zu seinem Tode von seiner Familie in einer Art Gewahrsam gehalten. Man gab als Grund dafür an, daß er nicht im vollen Besitze seiner geistigen Fähigkeiten wäre und seinem jüngeren Bruder Vicomte Soma Junin, wurden der Rang und die Privilegien eines Familienhauptes übertragen.

Ein Mitglied des Stammes, ein Sohn des früheren Haushofmeisters, behauptetet jedoch und wiederholte fortwährend seine Behauptung, daß der Vicomte Soma Masatane seines Geistes vollkommen mächtig war und nur aus Gründen, welche nichts mit dem Zustande seiner Vernunft zu thun hatten, in Gewahrsam gehalten wurde. Den Anstrengungen dieses Mannes, Namens Nishikori Katamyis, ist es zuzuschreiben, daß das Criminalgericht in Japan sich jetzt mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Fast unmittelbar nach dem Tode des Vicomte beantragte Nishikori bei der betreffenden Behörde, daß eine gerichtliche Obduktion des Leichnams vorgenommen werde. Dem wurde auch stattgegeben. Das Leichenbegängniß wurde verschoben. Als die Untersuchung durch den ersten Polizeiarzt stattfand, entdeckte man, daß der Leichnam eine dunkle Purpurfarbe hatte und als man den todten Körper bewegte, entströmte der Nase eine rothe Flüssigkeit. Die Familie erklärte letzteren Umstand damit, daß der Vicomte vor seinem Tode eine Quantität Rothwein zu sich genommen hatte. Die Analyse ergab jedoch, daß die Flüssigkeit Blut war. Da nichts Weiteres, was einen Argwohn erregen konnte, bemerkt wurde, so nahm man keine Sektion vor und der von dem Arzte, welcher den Verstorbenen behandelt hatte, ausgestellte Todtenschein, in dem gesagt wurde, daß der Vicomte eine lange Zeit ein Gehirn- und Nierenleiden gehabt und an einem Herzschlag gestorben sei, wurde gutgeheißen und das Leichenbegängniß fand statt.

Mit diesem Resultate war Nishikori nicht zufrieden. Nach einiger Zeit unterbreitete er dem Gerichte ein Schriftstück sensationellen Charakters. Die Presse — besonders das radikale Blatt „Jschu Shimbun" — fing an, die Aufmerksamkeit des Publicums auf diesen Fall zu lenken. In dem Schriftstück behauptete Nishikori, daß der Vicomte in brutaler Weise ermordet worden, damit die Missethaten einiger Mitglieder des Stammes nicht an's Tageslicht kommen sollten. Seine Behauptungen gründeten sich auf die Angaben eines der Verschwörer, der Reue empfand, und der, obgleich er seinen Namen zuerst verheimlichte, sich bereit erklärte, zur rechten Zeit vor dem Gerichte alle seine Aussagen machen zu wollen. Die Veröffentlichung dieses Geständnisses durch die Zeitungen verursachte in ganz Japan eine ungeheure Sensation. In dem Dokumente wurde erklärt, daß, während der Verstorbene noch auf der Schule war, seine Verwandten und seine Bediensteten ihn schon in systematischer Weise beraubten. Später wurde derselbe argwöhnisch und reformirte seinen Haushalt. Die schuldigen Parteien conspirirten darauf, und um sich zu retten, setzten sie es durch, daß er für wahnsinnig erklärt und in das Familiengefängniß geworfen wurde. Hier wäre er wahrscheinlich bis zu seinem Tode geblieben, hätte nicht ein Magistratsbeamter, welcher die Authenticität eines Schriftstückes, das seinen Namen trug, bezweifelte, ihn zum 22. Februar 1892 vor Gericht geladen. Um nun zu verhindern, daß ihre Schuld an's Tageslicht komme, beschlossen die Betreffenden, ihn zu tödten. Er wurde nach einem Landsitze nahe bei Tokio gebracht und am Morgen des Tages, an welchem er vor dem Richter erscheinen sollte, wurde ihm mit seinen Nahrungsmitteln Gift gereicht. Der Richter wurde darauf von dem Tode des Vicomte benachrichtigt.

Die schuldigen Parteien hatten während der Zeit, in welcher der Verstorbene im Familiengefängnisse sich befand, es für rathsam gehalten, über 100,000 Yen an Bestechungsgeldern auszugeben, um die wirkliche Sachlage zu verheimlichen. Bestochen wurden verschiedene Personen, welche die höchsten Stellungen einnehmen. Die Namen derselben befinden sich in dem Dokument. Unter ihnen figuriren der Justizminister, die hauptsächlichsten Polizeibeamten u. s. w. Als das Geständniß bekannt wurde, beeilten sich die Angeschuldigten, die Richtigkeit der darin gemachten Angaben in Abrede zu stellen. Lange weigerten sich die Gerichtsbehörden, von der Angelegenheit Notiz zu nehmen. Die öffentliche Meinung verlangte jedoch eine genaue Untersuchung. Jetzt endlich ist diese, wie oben mitgetheilt, gegen den Vicomte Soma Junin, den Bruder des Verstorbenen, sowie gegen einige andere Mitglieder der Familie und die hauptsächlichsten Vasallen eingeleitet worden.

Friedrich Glück.

Eines Tages erhielt Justinus Kerner, der damals ein freigelegenes Haus in dem württembergischen Waldort Welzheim bewohnte, von dem Grafen Loeben, einem Freunde des Dichters Joseph von Eichendorff, das Gedicht: „Das zerbrochene Ringlein". Als Kerner das schöne Lied gelesen hatte, legte er es auf seinen Schreibtisch, nahe an ein offenstehendes Fenster; aber plötzlich wehte es ein vorübergehender Windstoß vom Tisch durch's Fenster hoch in die Luft über Häuser und Bäume dahin. Kerner bemühte sich, das nun wahrhaft zum fliegenden Blatt gewordene Lied viele Stunden lang, selbst in Begleitung eines scharf sehenden Jägers, in Wäldern und Feldern aufzusuchen, aber vergebens. Am anderen Tage kam ein mit Maultrommeln, Armbändern und Fingerringen handelnder Tiroler zu ihm, und siehe da, Kerner erblickte das Blatt um eine dieser Waaren gewickelt. Schnell frug er den Tiroler: „Wo fandest Du denn dieses Papier?" worauf er ihm erzählte, daß er es bei Kaiserbach, eine Stunde von Welzheim, auf einem blühenden Flachsfelde gefunden und diesen Fingering darin eingewickelt habe. Das vom Winde fortgetragene Lied von dem zerbrochenen Ringlein erschien darauf in dem von Justinus Kerner herausgegebenen „Deutschen Dichterwald" für 1813. Schon im nächsten Jahre wurde eine Melodie zu dem Liede bekannt, und wie ein echtes Volkslied, von dem Keiner zu sagen weiß, von wannen es gekommen ist, schwebte nun beides miteinander durch alle Gauen des Vaterlandes und wurde mitgenommen von den Deutschen in die fernen Länder und Erdtheile. Erst nach vielen Jahren wurde der Erfinder der Melodie, der „weltberühmte Unbekannte", wie Berthold Auerbach noch 1838 schrieb, bekannt: Friedrich Glück, der vor etwa hundert Jahren, am 23. September 1793 in einem kühlen Grunde, zu Oberensingen im Neckarthal, geboren war. 1818 wurde er Pfarrer in dem Dorfe Neuenhaus unweit Nürtingen, 1825 Garnisonsprediger auf dem Hohenasperg und endlich im Jahre 1829 Pfarrer in Schornbach, das in einem Seitenthälchen des Remsthales liegt. Dem heiteren, kunstsinnigen Manne ist es hier nicht wohlgegangen. Er wollte fort, sogar nach Amerika; aber er konnt's nicht durchsetzen. Bei gutem Wein mit frohen, geistreichen Gesellen zu musiziren und zu singen — er hatte eine schöne Stimme — war ihm der größte Genuß. Die einst vielgesungenen Lieder „Herz, mein Herz, warum so traurig" (Schweizer Heimweh von Wyß) und „Leb' wohl, Du theures Land, das mich geboren" (Bertrands Abschied) hat er auch componirt. Lebensmüd und krank ist Friedrich Glück in dem einsamen Dorfe am 1. October 1840 gestorben. Sein Name wird erst mit dem Liede „In einem kühlen Grunde" verklingen, und damit hats noch lange, noch sehr lange Zeit.

Für das reisende Publicum,

für Auswanderer, Geschäftsleute, Touristen, Seeleute und Bergleute dürfte es, im Interesse der Erhaltung der Gesundheit unter für dieselbe ungünstigen Bedingungen, vortheilhaft sein, die häufig veröffentlichten Zeugnisse derartiger Personen über die schützenden und heilenden Eigenschaften von Hostetters Magenbitters zu lesen, eines sehr werthvollen Heilmittels für Diejenigen, welche das Meer befahren, dem Fieber oder Witterungseinflüssen im Freien ausgesetzt sind. Mit derselben Sicherheit, mit welcher Dr. Kochs berühmte Lymphe die organischen Microben vernichtet, zerstört das Bitters die gesundheitsschädlichen Keime in der von Fieber verpesteten Luft und im Brackwasser. Dasselbe verhindert und entfernt durch geringe und ungewohnte Nahrung verursachte Störungen, und stärkt die erschlafften Nerven, sowie das angegriffene Gehirn. Unter den Leiden, welche das Bitters heilt, sind zu nennen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Krämpfe, Kolik und Dyspepsie.

Geheimnisse

über Pearline's Erfolg? Ei, da giebt's verschiedene. Hier sind einige davon, grade um zu beweisen, daß sein enormes Wachsen nur zu natürlich war. Erstens: der Artikel war genau das, was seine Fabrikanten davon versprochen hatten; es blieb stets dasselbe — keine Verbesserung war auszufinden. Seit Jahren gebraucht — stets gleichmäßig. Zweitens: das Publikum wurde fortgesetzt über Pearline informirt. Dies war nothwendig. Ueber etwas so Neuem und so verschieden von alten Ideen, mußten die Leute informirt werden. Drittens: das beste Annonciren, das Pearline jemals erfahren (und es kostet nichts) ist das einer jeden Frau, die es gebraucht hat. Sie erzählt einer jeden was es bei jeglichen Arten von Wäsche und Reinmachen für sie bewirkt hat; trotzdem es fast nichts kostet, fand sie es besser als irgend etwas anderes, stets gleichmäßig und vollkommen harmlos; und daß die Ersparniß durch den Gebrauch billigerer Nachahmungen während eines Jahres nicht genügen würde, für ein ruinirtes Stück Zeug zu bezahlen.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schickt sie zurück. 366 James Pyle, New York.

DR. SANDEN'S

Elektrischer Gürtel

mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren, wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u. s. w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00 und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, dieselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. SANDEN, 58 State Str., Chicago, Ill.

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" diese Schutzmarke.

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg. (Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster", 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes.

Kinderlose Ehen sind selten glücklich.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei Dr. GOODMAN, Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Dr. GOODMAN, Office: 155 W. Madison Str.

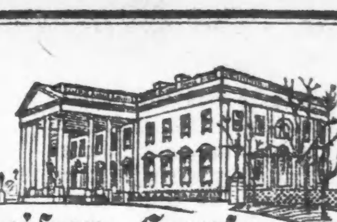
OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. — Operngläser. Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten. Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc. Größte Auswahl — Billigste Preise.

BORSCH Optiker, 103 E. ADAMS ST. BORSCH, 103 Adams Str.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple.

Wichtig für Männer! Schmitz's Geheim-Mittel. E. A. SCHMITZ, 2800 State Str., Ecke 28. Str.

Eine jede Frau möchte wohl gerne wohnen im **Weißen Hause.**



Du kannst dein Haus zu einem **Weißen Hause** machen, wenn du es reinigst mit der

SANTA CLAUS SEIFE

Zu haben bei allen Händlern. Nur fabrizirt von N. K. FAIRBANK & CO. CHICAGO.

Der Owen Elektrische Gürtel nebst Zubehör

Kurirt Akute, Chronische und Nerven-Krankheiten ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Ottawa, Ill., den 9. Juli 1893.

Herr Dr. Owen, Chicago.

Ich greife heute zur Feder, um Ihnen über die Wirkung Ihres Elektrischen Gürtels zu schreiben.

Acht Monate lang litt ich an Dyspepsie, Nervenschwäche und empfindlichen Rückenschmerzen. Die Kunst zweier Aerzte, welche ich consultirte, vermochte mir keine Linderung zu verschaffen. Auf Ihren Elektrischen Gürtel aufmerksam gemacht, ließ ich mir einen solchen kommen, und siehe da, schon nach vierzehntägigem Gebrauche schwanden die Schmerzen, ich bekam guten Appetit, und nach 2 Monaten erfreute ich mich wieder des besten Wohlseins.

Diese Thatsache veranlaßt mich, den Dr. Owens Elektrischen Gürtel den leidenden Mitmenschen auf's Wärmste zu empfehlen. Hochachtungsvoll Ben Goetsch.

Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Ill.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Ill.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

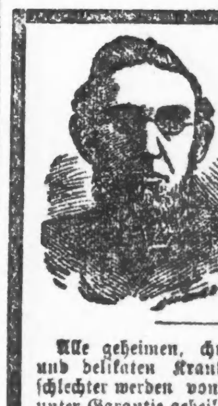
Freie Consultation

in allen geheimen, nervœsen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Männerschwäche ...

Alle Leidenden ...

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE. 157 und 159 S. Clark Str., Chicago, Ill.



KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt. Behandlung (incl. Medizin) nur $5 pro Monat. Nacht und Sonntags Besuch (Consultation frei).

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Behandlung und Medizinen nur drei Dollars den Monat.

Private, Chronische und Nervöse Leiden

Arme Leute werden frei behandelt ...

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brüche

dauernd geheilt, oder keine Bezahlung. Kein Geld bis curirt. Keine Operation.

THE O. E. MILLER CO., 1108 MASONIC TEMPLE, CHICAGO.

Frauen-Klinik. 133 Wells Str., Ecke Ontario.

Brüche geheilt!

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren! Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.

Dr. A. ROSENBERG ... 125 S. Clark Str.

Die politische und wirthschaftliche Lage in Spanien.

Aus Madrid wird berichtet: Sagasta hat seine Rückreise beschleunigt, und das that Noth, denn die politische Lage verschlimmert sich nicht nur mit jedem Tage und erfordert die Anwesenheit der leitenden Minister am Regierungssitze, sondern auch die wirthschaftlichen Verhältnisse sind durch die neuen schweren Schäden, die dem Lande durch Ueberschwemmungen zugefügt worden sind, und durch die wachsende Arbeiternoth derart ernst geworden, daß mit allen der Regierung zu Gebote stehenden Mitteln dahin gestrebt werden muß, Besserung zu schaffen. Jetzt erst laufen nach und nach genauere Berichte über die Ueberschwemmungen ein, da das Unwetter der vorigen Woche die Eisenbahn- und Drahtverbindungen in allen von ihm betroffenen Provinzen unterbrochen hatte. Der angerichtete Schaden ist überall sehr groß, wenngleich er nirgends die Höhe erreicht, die er in der Provinz Toledo und besonders in Villacanas aufweist. Die Zahl der Todten ist noch nicht festzustellen, da viele Häuser eingestürzt sind und die Einwohner unter ihren Trümmern begraben haben. Im Augenblick wird die Zahl der Umgekommenen auf 43 angegeben. Die öffentliche Wohlthätigkeit thut, was sie kann, überall werden Sammlungen veranstaltet und die zusammengebrachten Summen sind beträchtlich, aber da der Ort großentheils zerstört ist und die beträchtlichen Ge- Getreidevorräthe vernichtet sind, so ist an einen Ausgleich der Verluste überhaupt nicht zu denken. — Daneben dauert die Gährung überall fort und nimmt einen so drohenden Charakter an, daß die conservative Presse Auftrag erhalten hat, im Namen der Leiter der Partei die bindende Erklärung abzugeben, daß sie die Regierung angesichts der bestehenden Zustände auf das kräftigste in allen ihren Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und zum Schutze der Krone unterstützen wird. Auch die Häkeleien zwischen den verschiedenen Gruppen der herrschenden Partei sollen beigelegt werden. Die Linke, die sich in jüngster Zeit sehr ablehnend gegen Sagasta gezeigt hat, sichert ihm ihre Hilfe gegen die Republikaner zu, die sich überall rühren. Die Militärbehörden Cataloniens sind von dem Generalgouverneur dieser Provinz angewiesen worden, ohne jede Rücksicht vorzugehen, wo aufständische Bewegungen sich zeigen. In Montblanch und Cudrell werden weitere Störungen der Ordnung durch die zahlreich daselbst vertretenen Organe der Regierung zu verhüten gesucht. Das Begräbniß der in ersterem Orte bei dem Zusammenstoß getödteten vier Personen hat natürlich zu großen Kundgebungen Veranlassung gegeben. Beunruhigend wirkt die carlistische Bewegung, die immer weiter um sich greift, da die militärischen Elemente zu einer Entscheidung drängen, die überdies auch von den Volksmassen der dem Carlismus ergebenen Provinzen verlangt wird. Da die Sache einen wirthschaftlichen Charakter annimmt und aus der Nothlage der arbeitenden Classen Nutzen zieht, so fängt sie an, viel größere Bedeutung zu erhalten, als bisher. Es ist fraglich, ob selbst ein Machtspruch des Prätendenten im Augenblick noch die Bewegung aufhalten könnte. — Die Russenfreundschaft der Franzosen wirkt ansteckend in Spanien. Im ganzen Süden werden Vorbereitungen für den festlichen Empfang der russischen Schiffe getroffen.

Herz, der Todtkranke.

Bei der Erörterung der Herz'schen Angelegenheit handeln „Figaro" und „Intransigeant", die politisch wenig gemein haben, in der Lancirung der gewagtesten Sensationsnachrichten aber unablässig mit einander wetteifern, offenbar nach dem Grundsatze: „Semper aliquid haeret!" Denn beide halten, allen officiellen und officiösen Dementis zu Trotz, an der Behauptung fest, daß der nach den übereinstimmenden Versicherungen der englischen und der französischen Aerzte als Todescandidat zu betrachtende und der größten Schonung bedürfende internationale Finanzmann im Besitze probater Geheimmittel sich befinde, die ihm gestatteten, ganz nach Belieben gesund und schwer krank zu sein. Rochefort, der alte Pamphletist, der sich gegenwärtig in Spa befindet, berichtet jetzt im „Intransigeant", in Ergänzung der dieser Tage erwähnten „Figaro"-Enthüllungen, ein Mitarbeiter des „Galignani Messenger", den die Diener des angeblich mit dem Tode Ringenden nicht einlassen wollten, habe in Bournemouth ein Zimmer mit Aussicht auf den Garten des Tankerville-Hotel gemiethet, der mit einem hohen Zaun umfriedet worden war. Dort wohnte der Reporter mehrere Tage und konnte mit eigenen Augen sehen, wie Cornelius Herz, der nach den Blättern in einem todtähnlichen Schlafe liegen sollte, mit Frau und Kindern Crokett spielte. Es ist nur sonderbar, daß der Engländer diese Wahrnehmung dem Chefredacteur des Intransigeant und nicht seinem eigenen Blatte in Paris mittheilte, dem einige originelle Sensationsnachrichten im Kampfe mit der Ausgabe des Pariser „New York Herald" wohl zu statten kommen könnten. Professor Brouardel erklärt übrigens die ganze Geschichte für erfunden; Herz sei so leidend, daß er kaum von einem Zimmer in das andere geschafft werden könne.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

*An der 63. und Morgan Str. collidirte gestern Nachmittag ein elektrischer Straßenbahnwagen mit einem Gefährt, das durch den Anprall fast vollständig demolirt wurde. Der Kutscher Nicholas Hollen, wohnhaft No. 1719 69. Str., sowie die Pferde kamen unverletzt

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str.

Unvergleichliche Offerten in Männer-Kleidern!

Unser Kleidergeschäft

steht keinem andern nach in Bezug auf Vollständigkeit und Auswahl. Wir führen nur Waaren von anerkannt bester Qualität — die Erzeugnisse der hervorragendsten Fabrikanten — von der billigsten, zuverlässigen Sorte bis zum feinsten fertiggemachten Kleidungsstück im Markt.

Unsere Preise sind zweifellos die niedrigsten im Lande.

4 Artikel, welche besondere Beachtung verdienen.

Männer-Anzüge, —Größen 34–42. —Einfach und —doppelknöpfig. Broken Plaid Scotch Cheviots, klein carrirt, dunkele, mittel und helle Farben. Als Geschäfts-Anzüge giebt es nicht ihresgleichen — dauerhaft, bequem und modisch. Ihr Schneider könnte weder die Arbeit noch das Passen verbessern. Speciell für diesen Verkauf........ **$14.50**

Männer-Anzüge, —Größen 34–42. Gute Arbeits-Anzüge, einfach und doppelknöpfig, sehr haltbare Arbeit und guter Besatz, zu......... **$6.00**

Männer-Ueberzieher, —Größen 34–44. —Einfach und —doppelknöpfig. Blaue, schwarze, lohfarbige und braune Kerseys, lang geschnitten, mit einfacher oder doppelter Brust — die neuesten Kundenschneider-Waaren zu deren halben Preisen. Dies sind die besten Werthe, die jemals von uns in Kleidern offerirt wurden. Sie werden einen davon kaufen, sobald Sie dieselben sehen. Speciell für diesen Verkauf........ **$18.00**

Männer-Hosen, —Taille 32–40. Hier ist das Hauptquartier für großartige Bargains in Beinkleidern. Seht die Hairline Cassimeres, sowie reinwollene schottische Cheviots, welche wir bei diesem Verkauf offeriren für......... **$2.75**

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str.

3 wundervolle Bargains in ... Knaben-Kleidern!

Diejenigen, welche nicht bereits mit den Vorzügen unseres Knaben-Kleider-Geschäfts vertraut sind, — werden gut daran thun, bei uns vorzusprechen. Unsere Waaren sind derart, daß sie volle Befriedigung gewähren — sie sind von den besten Fabrikanten im Lande gemacht und unsere Preise sind bedeutend niedriger, als die gewöhnlich berechneten.

Knaben-Anzüge. —Alter 5–15 Jahre. —Einfach und —doppelknöpfig. 500 Knaben-Anzüge, die unser Knaben-Kleider-Dept. zum Hauptquartier für Bargains stempeln werden. Durchaus ganz wollene Scotch Cheviots, dunkelgemischte Cassimeres—home-made, doppelter Sitz und Knie, werthvolle und gute Waare für $5.50. Speziell für diesen Verkauf......... **$3.95**

3 Stücke Knaben-Anzüge. —Alter 10–15 Jahre. —Einfach und —doppelt knöpfig. Anzüge, die soviel Macherlohn kosten, als wie unser Preis beträgt. Zweihundert feine importirte Scotch Tweeds, Fabrikate der Stein-Block Company, einfach und doppelt knöpfig, neuester Schnitt, in kleinen Checks und Plaids. Wenn Sie gute, modische, reelle Kleidung haben wollen für den Preis von minderwerthiger Waare, so ist jetzt Ihre Zeit. Auswahl für diesen Verkauf......... **$6.95**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben. —Alter 13–20 Jahre. —Einfach und doppelt —knöpfig. Die größte Offerte dieser Saison in vorzüglich gemachten Kleidern—Oxford-Mixed Cheviots, graugemischte Cassimeres, Square Cut, einfach und doppelt knöpfig, neue Herbst- und Winter-Moden, Bargains zu $10.50. Für diesen Verkauf Auswahl für......... **$7.50**

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen,

KOPPERL & HUNSBERGER, 52 Clark Street, Chicago, und 2 Battery Place, New York.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str. (OXFORD BUILDING.) 14jlbw

„Löwen Store"

W. A. WIEBOLDT & CO.

Eine Bitte an die Herren!

Indem, daß unser Local, sowie unsere Auswahl in **fertigen Herren-Kleidern** jetzt im Range mit den besten Kleider-Geschäften in Chicago steht, fühlen wir uns berechtigt, Ansprüche auf die Kundschaft der geehrten Herren zu machen. In Verbindung mit dem riesigen Geschäft in allen unseren anderen Branchen, sind wir im Stande bedeutend billiger zu verkaufen, wie specielle Kleider-Geschäfte, welches wir mit der heutigen Anzeige ganz klar darthun.

Wir bitten den Leser, die angezeigten Waaren am Samstag oder Dienstag zu besichtigen, später ist die Auswahl derselben zu sehr gebrochen.

An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen.

45 feine zu Order gemachte **Kersey Männer-Ueberröcke**, in braun, schwarz und Rehfarbe, mit wollenem carrirten Futter, werth $15, an diesen Tagen.........	**$10.00**	175 feine **Fur Filz Fedora Hüte**, in schwarz und Nutria, werth $2.00, für.........	**85c**
80 fein gemachte braun wollene **Beaver Männer-Ueberröcke**, mit Serge Futter, werth $10, an diesen Tagen.........	**$6.00**	125 feine **Fedora Filz-Hüte** für Knaben in braun und schwarz, werth 80c, für.........	**50c**
78 feine reinwollene doppelbrüstige **Männer Cheviot Anzüge**, mit wollenem Farmer-Sateen-Futter, werth $15.00, an diesen Tagen.........	**$9.00**	220 braune, gestreifte, rein wollene **Kniehosen** von 4–14 Jahren, werth 85c, für.........	**48c**
35 feine wollene doppelbrüstige **Anzüge für Jünglinge**, von 14 bis 18 Jahren, werth $8.00, an diesen Tagen.........	**$4.50**	275 Paar der sehr bekannten P. B. G. old Gold rein wollenen, mit Fleece gefütterten **Männer-Unterhemden- und -Hosen**, werden überall für $2.00 verkauft; unser Preis.........	**$1.78**
50 feine wollene **Knaben-Anzüge**, von 4–14 Jahren, bestehend aus Jacket und Hosen, in einfach- und doppelbrüstig, werth $3.00, an diesen Tagen.........	**$2.00**	375 Paar **rein wollene Unter-Hemden und Hosen**, wenig beschmutzt, werth $1.50, für.........	**58c**
27 feine wollene **Knaben-Ueberröcke**, in sehr schönen karirten Mustern, regulärer Werth $3.50; für.........	**$2.25**	79 feine gestreifte **Flanell-Oberhemden**, werth 85c, für.........	**30c**

Am Montag (Chicago Tag) ist das Geschäft geschlossen.

937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.

Die größten Verkäufe von Lotten in Hanson Park.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Gründung eines eigenen Heims die **Sicherste Sparbank** ist. Wir offeriren Stadt-Lotten von $300 und aufwärts in

★ ★ ★ HANSON PARK ★ ★ ★

zwischen Humboldt Park und Galewood. Nur 6½ Meilen vom Courthause, in der 27. Ward.

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.

vom Union-Bahnhof, Canal u. Adams St., mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. — Mit einer kleinen Anzahlung und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Abstracte und Titel perfect mit jeder Lot. Unser Land liegt hoch und an vier Sectionslinien an Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.; blos 20 Minuten Fahrt. In Anbetracht dieser Thatsache nehmen alle Leute ihr Geld aus den Sicherheits-Gewölben und legen es an in diesem

Sichersten Stadt-Eigenthum.

Versäumen Sie nicht, dieser freien Excursion beizuwohnen.—Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., und Milwaukee Ave. und Leavitt Str.

Frei-Tickets in der Hauptoffice und am Eisenbahngitter. dsjbw

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STR., Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIGFRIED BLUM, 400 Cleveland Ave., zu haben.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

KANSAS CITY

Vier Züge Täglich

Heimath an der See

auf dem **Abzahlungs-Plan.**

Fünf und zehn Acres Parzellen verkauft auf kleine monatliche Abzahlungen.

Kein Frost! Keine Stürme! Das beste und gesundeste Klima.

Ausgezeichnete Orangen-, Citronen-, Frucht- und Gemüse-Ländereien; Aussicht auf den Golf von Mexico. Zehn Acres von diesem Lande produziren größere Werthe, als 80 Acres im Norden. Wegen ausführlicher Auskunft sende man um ein Exemplar des Sub-Tropic. Adresse:

The Chicago Florida Improvement Co., Zimmer 20, 21 & 22. 115 Dearborn St., Chicago, Ill.

Sendet um Probeexemplar des Sub-Tropic und Taschenkarte von Florida. 23splm

Beste Lotten für Heimstätten.

Volle Größe; billigster Preis; monatliche Abzahlungen.

Hoch gelegen; beste Drainage nach dem Flusse; in der Nähe von zwei Bahnhöfen. 5 Kirchen, lutherische, katholische und protestantische; deutsche und englische Schulen; große Läden, Werkstätten und Fabriken. Noch viele Ecklotten zu verkaufen.

Preise $150 bis $200.

Besser als Geld in der Bank oder auf Zinsen, denn diese Lotten können nicht falliren und werden sich bald im Werthe verdoppeln. — Geht hinaus und seht diese Lotten, nur 40 Minuten Fahrt, in

★ DESPLAINES ★

im Mittelpunkt der Stadt.

Holt Euch Frei-Tickets 130 Dearborn St., Zimmer 12, an irgend einem Wochentage.

EDMUND G. STILES.

F. HOLLANDER, deutscher Verkäufer. 11splm

Passage-Scheine

von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich und der Schweiz**

Spottbillig.

Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen sowie Geldsendungen durch die **Reichs-Post** unsere Specialität.

C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR. (Sherman House).

Sonntags offen von 10–12 Uhr. 2jalj

GOOD SALARIES Secured by young Men and Women graduates of **BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,** Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago. BUSINESS AND SHORTHAND COURSES. Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays **GOOD POSITION**

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Finanzielles.

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann, 145–147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa, 2c. Sonntags offen von 10–11 Uhr Vormittags. bw

Household Loan Association,

(incorporirt)

85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. Gegründet 1854. bw

E. G. Pauling,

145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4oplj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1splj

Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & Van Buren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf **Diamanten und Schmucksachen zu leihen.**

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10ma,1mm,1j

Mit jedem Dollars werth Waaren und darüber verschenken wir **Frei** einen Weltausstellungs-Porzellanteller Samstag 7. Oct.

Mit jedem Dollars werth Waaren und darüber verschenken wir **Frei** einen Weltausstellungs-Porzellanteller Samstag 7. Oct.

NATATORIUM BARGAIN HOUSE,

APPLE & BAUM,

888 & 890 MILWAUKEE AVE.

Vergleicht diese Preise mit denjenigen anderer Geschäfte.

65 Dutzend schwere graue **Merino Unterhemden**, für Männer, in anderen Geschäften sind sie die 50c Qualität. Unser Preis.........	**33c**	5000 assortirte **Spitzen-Kragen** für Kinder, garnirt mit guten Spitzen, die das Waschen vertragen können, oder Geld zurückerstattet, dies ist wieder eine neue Partie. Für Samstag.........	**5c**
40 Dutzend Kameelshaar **Hemden und Unterhosen** für Männer, beste Qualität und aus reiner Lammwolle gemacht; der Preis in anderen Geschäften ist $1.50. Unser Preis...	**89c**	50 Kisten unserer besten **America Family Seife**, 4 Stücke für.........	**10c**
50 Dutz. gebügelte **Männer-Hemden**, 3 Ply Leinen-Busen, aus bestem Wamsutta-Muslin gemacht; keine besser gemachten für $1.25. Nur für Samstag.........	**75c**	500 Paar **Dongola Kid Opera Schuhe** mit Patent Tip für Damen; dies ist ein $2.00-Schuh. Für Samstag.........	**$1.25**
28 Dutz. seidene **Windsor-Slipse**, Muster dieser Saison, sie werden getragen von Damen und Knaben, dies ist eine bessere Partie als die vorige, reg. Preis 25c. Unser Preis..	**10c**	350 Paar **Veal Calf Knaben-Schuhe**, alle solide, keine besseren für $1.50. Unser Preis.........	**98c**
1 Kiste, ungefähr 60 Dutz., **woll. Männersocken**, schwer gestrickte und beste 35c Socken, die an der Avenue verkauft werden. Unser Preis für einen Tag...	**19c**	315 Paar feine **Dongola Kid Mädchen-Schuhe**, durch und durch solides Leder, Größen 12–2. Dies ist eine $1.50-Qualität.........	**98c**

Shawls.

120 englische Bieber-Shawls gerade erhalten von einem Fabrikanten, der das Geschäft aufgegeben hat. Es ist eine Muster-Partie, keine zwei einander gleich. Wir kauften sie zu unserem eigenen Preis, sie sind das **Doppelte werth**, als wir dafür verlangen. Kommt und trefft Eure Auswahl und spart von $2 bis $5 an jedem Shawl, oder das Geld wird zurückerstattet.

Special-Verkauf in unseren **Kleiderstoffen- und Mäntel-Departements.** Preise fast mitten durchgeschnitten.

MARSHALL FIELD & CO.

STATE · WASHINGTON & WABASH

Notiz: Unser Geschäft wird am „Chicago Tag", Montag, den 9. October, den ganzen Tag geschlossen sein.

Straßen-Handschuhe für Männer,

zu „Halbjahrs-Verkaufs"-Preisen.

Straßen-Handschuhe für Männer —1 und 2 Patentknöpfe (im Basements-Verkaufsraum) wären $1 .... **50c** das Paar.

Straßen-Handschuhe für Männer —1 Patentknopf—Pique-Nähte—mit Gussets......... **$1.00** das Paar.

Pique Glace-Handschuhe für Männer — 2 Patent-Knöpfe — von unserer Alexandre-Fabrik — werth $1.75......... **$1.25** das Paar.

Nur noch wenige Lotten übrig in unserer schönen

BLUE ISLAND PARK ADDITION.

Bis zum 17. d. M. gilt noch der außerordentlich niedrige Preis von

$375.00 die Lot.

Dies ist, wenn man die günstige Lage in Betracht zieht, **wenigstens um die Hälfte oder noch mehr als die Hälfte billiger** als irgend welche andere Lotten in unserer Nachbarschaft. Wir sind nur 10 Minuten entfernt von den New Chicago, Rock Island & Pacific Eisenbahn-Werkstätten, den großen West Pullman Fabriken, den Purington Brickyards, den Kupfer-Schmelzwerken, die alle zusammen zwischen 7–8000 Männer und Frauen beschäftigen.

Es zu sehen, heißt sich zu überzeugen. Keine andere Kapitalanlage kann Euch solchen Nutzen bringen als diese, denn wegen der neuen Entwickelungen wird jede einzelne Lot in weniger als Jahresfrist das Doppelte werth sein, als was wir heute dafür verlangen.

Frei-Excursionen täglich u. Sonntags

wozu Tickets in unserer Office zu haben sind, oder schreibt und wir werden Euch so viele Tickets schicken wie Ihr wollt.

Unsere Sonntagszüge gehen ab vom Chicago, Rock Island & Pacific-Bahnhof, Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave., um 1 Uhr 15 Nachm. — Züge halten an 22. Str., 31. Str., 39. Str., 51. Str. und Englewood. — Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor bei

UTITZ & HEIMANN, 79 Dearborn Str., Zimmer 425, Unity Building.

84 La Salle Street

kauft man die billigsten **Passagescheine,**

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Stettin, Havre, Paris 2c.

Deutsches Rechtsbureau.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie zwischen Hamburg-Montreal-Chicago.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei 2ybw

ANTON BOENERT, Generalagent, Rechtsconsulent & Notar. **84 LA SALLE STR.**

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901–907.

GEORG KERSTEN, Deutsches Friedens-Gericht der Nordseite. 57 N. Clark Str., Zimmer 2 und 3. Mortgages, Noten, gerichtliche Documente 2c. ausgefertigt und beglaubigt. 3splm

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 433 Ashland Boulevard. 13jalj

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von **Baltimore nach Bremen** durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe

Darmstadt,	München,
Dresden,	Oldenburg,
Gera,	Stuttgart,
Karlsruhe,	Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90— Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet. Länge 415–435 Fuß. Breite 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills. oder deren Vertreter im Inlande. 8maj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 14nobw H. PABST, Manager.

Wacker & Birk Brewing Co.'s "PERFECTO". Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß. Telephone 4354. 8mgli